

DEMOGRAPHISCHE DATEN TIROL 2002

Amt der Tiroler Landesregierung
Raumordnung-Statistik
Landesstatistik Tirol

Innsbruck, September 2003

Herausgeber: Amt der Tiroler Landesregierung
Raumordnung-Statistik

Bearbeitung: **Peter Berger**
Redaktion: **Mag. Manfred Kaiser**

Alle: Michael-Gaismair-Str. 1
6020 Innsbruck
Telefon: 508 / 3622
Telefax: 508 / 3605
e-mail: raumordnung.statistik@tirol.gv.at
<http://www.tirol.gv.at/statistik>

Nachdruck - auch auszugsweise - ist nur mit Quellenangabe gestattet

INHALTSVERZEICHNIS

	Seite
1. Einleitung	1
2. Entwicklung der Wohnbevölkerung	2
3. Staatsangehörigkeit der Wohnbevölkerung	6
4. Personen mit weiterem bzw. Zweitwohnsitz	12
5. Die natürliche Bevölkerungsbewegung	19
5.1. Geburten, Fruchtbarkeit und Reproduktionsrate	20
5.2. Lebenserwartung, Sterbefälle und Säuglingssterblichkeit	22
5.3. Eheschließungen und Ehescheidungen	23
6. Einbürgerungen	32
7. Formblatt der Erhebung	36
8. Ergebnisse nach Gemeinden	37
Quellen und Definitionen	37
<u>Gemeindetabelle 1. Teil:</u> Wohnbevölkerung 2002 und 2001, österreichische Staatsbürger 2002	38
<u>Gemeindetabelle 2. Teil:</u> Ausländische Staatsbürger 2002, Personen mit Zweitwohnsitz 2002	44
<u>Gemeindetabelle 3. Teil:</u> Natürliche Bevölkerungsbewegung 2002, Eheschließungen, Lebendgeborene, Gestorbene	50

Verzeichnis der Texttabellen

<u>Tab. 1:</u>	Demographische Daten Tirol 1992-2002	
<u>Tab. 2:</u>	Bevölkerungsentwicklung in Tirol seit 1990 nach Veränderungskomponenten	3
<u>Tab. 3:</u>	Bevölkerungsentwicklung nach Bezirken und Veränderungskomponenten	4
<u>Tab. 4:</u>	Bevölkerungsentwicklung in den Gemeinden	4
<u>Tab. 5:</u>	Bevölkerungsentwicklung seit 1990 nach Veränderungskomponenten und Staatsbürgerschaft	7
<u>Tab. 6:</u>	Ausländer in Tirol seit 1990 nach Staatsangehörigkeit	8
<u>Tab. 7:</u>	Relativer Ausländeranteil in den Gemeinden	8
<u>Tab. 8:</u>	Bevölkerungsentwicklung in Tirol nach Staatsangehörigkeit und Veränderungskomponenten	9
<u>Tab. 9:</u>	Bevölkerungsentwicklung nach Bezirken und Staatsbürgerschaft	10
<u>Tab. 10:</u>	Die Bevölkerung in den Bezirken nach Staatsangehörigkeit	10
<u>Tab. 11:</u>	Die Bevölkerung in den Bezirken nach Staatsangehörigkeit – Relativwerte	12
<u>Tab. 12:</u>	Personen mit Zweitwohnsitz in Tirol seit 1990 nach Staatsbürgerschaft	14
<u>Tab. 13:</u>	Entwicklung der Zweitwohnsitzbevölkerung nach Bezirken und Staatsbürgerschaft	14
<u>Tab. 14:</u>	Ausländer mit Zweitwohnsitz in Tirol seit 1990 nach Staatsangehörigkeit	15
<u>Tab. 15:</u>	Personen nach Wohnsitzart und Bezirken	15
<u>Tab. 16:</u>	Personen mit Zweitwohnsitz in den Bezirken nach Staatsangehörigkeit	17
<u>Tab. 17:</u>	Personen mit Zweitwohnsitz in den Bezirken nach Staatsangehörigkeit - Relativwerte	17
<u>Tab. 18:</u>	Zweitwohnsitzquoten in den Gemeinden	19
<u>Tab. 19:</u>	Die 20 häufigsten Vornamen des Jahres 2002	20
<u>Tab. 20:</u>	Ausgewählte demographische Indikatoren 1961 – 2002	25
<u>Tab. 21:</u>	Natürliche Bevölkerungsbewegung in Tirol im Vergleich mit Österreich	26
<u>Tab. 22:</u>	Lebendgeborene und Geburtenbilanz in Tirol nach Staatsbürgerschaft seit 1970	27
<u>Tab. 23:</u>	Lebendgeborene nach verschiedenen Merkmalen	28

<u>Tab. 24:</u>	Natürliche Bevölkerungsbewegung nach Bezirken	29
<u>Tab. 25:</u>	Eheschließungen und Ehescheidungen in Tirol seit 1975	30
<u>Tab. 26:</u>	Gestorbene in Tirol nach Todesursachen und Geschlecht	31
<u>Tab. 27:</u>	Gestorbene in Tirol nach Alter und Geschlecht	31
<u>Tab. 28:</u>	Die Säuglingssterblichkeit in den Bezirken seit 1951 – mehrjährige Durchschnitte	32
<u>Tab. 29:</u>	Einbürgerungen 1985 – 2002 nach bisheriger Staatsangehörigkeit	34
<u>Tab. 30:</u>	Einbürgerungen in Tirol nach bisheriger Staatsangehörigkeit	35

Tab. 1:

DEMOGRAPHISCHE DATEN TIROL 1992 - 2002

MERKMAL	1992	1994	1996	1998	2000	2001	2002
WOHNBEVÖLKERUNG	639.954	652.242	658.498	665.391	672.209	676.655	682.638
DARUNTER AUSLÄNDER	45.626	51.835	58.190	60.869	63.688	66.073	67.638
IN % DER WOHNBEV.	7,1	7,9	8,8	9,1	9,5	9,8	9,9
DAR. AUS EU-STAA TEN	.	.	14.235	15.379	17.783	19.835	21.352
IN % DER WOHNBEV.	.	.	2,2	2,3	2,6	2,9	3,1
ZUNAHME ZU VORJAHR ABS	9.809	4.288	4.385	3.490	3.861	4.446	5.983
IN %	1,6	0,7	0,7	0,5	0,6	0,7	0,9
LEBENDGEBORENE	8.853	8.587	8.322	7.701	7.151	6.784	6.975
DAR. UNEHELICHE IN %	29,0	30,0	31,5	31,4	33,2	35,1	36,4
AUSLÄNDER	981	1.089	1.030	995	979	867	862
STERBEFÄLLE	5.275	5.153	5.195	5.110	5.066	5.071	5.000
GEBURTENSALDO	3.578	3.434	3.127	2.591	2.085	1.713	1.975
DAVON ÖSTERREICHER	2.737	2.514	2.276	1.757	1.257	989	1.256
AUSLÄNDER	841	920	851	834	828	724	719
ERR. WANDERUNGSSALDO	6.231	854	1.258	899	1.776	2.733	4.008
DAV. ÖSTERREICHER	461	- 1.446	- 796	- 596	- 304	- 721	473
AUSLÄNDER	5.770	2.300	2.054	1.495	2.080	3.454	3.535
LEBENSERWARTUNG (JAHRE)							
FRAU	80,3	80,6	81,1	81,5	82,2	82,5	83,0
MANN	73,9	74,4	75,4	75,8	76,4	76,7	77,2
EHESCHLIESSUNGEN	3.635	3.525	3.472	3.197	3.054	2.608	2.815
EHESCHIEDUNGEN	876	1.040	1.077	1.164	1.250	1.326	1.276
EINBÜRGERUNGEN	413	666	1.154	978	1.204	1.793	2.689
PERSONEN MIT ZWEITWOHNSITZ	83.568	83.937	82.004	81.451	81.773	76.049	76.371
DAR. AUSLÄNDER IN %	45,2	44,2	38,1	36,6	37,3	38,2	40,7
ZWEITWOHNSITZQUOTE	13,0	12,9	12,5	12,2	12,2	11,2	11,2

1. EINLEITUNG

Die vorliegende Broschüre über die demographische Entwicklung im Jahr 2002 basiert primär auf den Auswertungen und **Meldungen der Gemeinden (Melderegister)** über die Zahl der **polizeilich gemeldeten Personen**, gegliedert nach **Wohnsitzart und Staatsangehörigkeit**. Ab dem laufenden Jahr (2003) wird nunmehr endgültig an die Stelle der lokalen Melderegister das **zentrale Melderegister im Bundesministerium für Inneres** als Informationsquelle treten. In Verbindung mit der Statistik der **natürlichen Bevölkerungsbewegung der Bundesanstalt Statistik Austria** (bis 1999: Österreichisches Statistisches Zentralamt - ÖSTAT), welche Eheschließungen, Geburten¹⁾ und Sterbefälle umfasst, informieren diese gemeindeweisen Melderegisterdaten über die Bevölkerungssituation in den Gemeinden im Jahr 2002. Als Ergänzung sind noch - allerdings nicht auf Gemeindeebene - die Ergebnisse über **Ehescheidungen und Einbürgerungen** im Jahre 2002 angeführt (Quelle: Statistik Austria).

Ergebnisse der **Wanderungsstatistik des Jahres 2002** sind ebenso wie die aktualisierte **Bevölkerungsprognose auf Basis der Volkszählung 2001 erst zu einem späteren Zeitpunkt verfügbar** und werden in der nächstjährigen Broschüre präsentiert.

Die von den Gemeinden übermittelten Daten wurden wiederum einer Plausibilitätskontrolle mit Schwerpunkt Hauptwohnsitz unterzogen. Nach Rücksprache mit den betreffenden Gemeinden - **den Tiroler Gemeinden** gilt der **besonderer Dank** für die konstruktive Zusammenarbeit schon seit Beginn der jährlichen Bevölkerungserhebung im Jahr 1990 - konnten allfällige Korrekturen durchgeführt bzw. die Gründe für auffällige Änderungen des Einwohnerstandes in Erfahrung gebracht werden.

Das mit 1. Jänner 1995 in Kraft getretene **Hauptwohnsitzgesetz, BGBl Nr. 505/1994, enthält** unter Artikel I, 1. Abschnitt, § 1 „Begriffsbestimmungen,, die für diese Erhebung anzuwendenden Definitionen der Wohnsitzarten:

→(6) Ein Wohnsitz eines Menschen ist an einer Unterkunft begründet, an der er sich in der erweislichen oder aus den Umständen hervorgehenden Absicht niedergelassen hat, dort bis auf weiteres einen Anknüpfungspunkt von Lebensbeziehungen zu haben.

→(7) Der Hauptwohnsitz eines Menschen ist an jener Unterkunft begründet, an der er sich in der erweislichen oder aus den Umständen hervorgehenden Absicht niedergelassen hat, diese zum Mittelpunkt seiner Lebensbeziehungen zu machen; trifft diese sachliche Voraussetzung bei einer Gesamtbetrachtung der beruflichen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Lebensbeziehungen eines Menschen auf mehrere Wohnsitze zu, so hat er jenen als Hauptwohnsitz zu bezeichnen, zu dem er das überwiegende Naheverhältnis hat.

Mit Hilfe dieser Richtlinien sollte sichergestellt sein, dass jede Person nur einen Hauptwohnsitz (in Österreich) begründen kann und **im Zuge der Ermittlung der Wohnbevölkerung**

¹⁾ Für Jungholz wurde die Zahl der Lebendgeborenen (2002 um zwei Geborene mehr als in der Bundesstatistik ausgewiesen) vom Gemeindeamt zurückgehend bis 1986 erfragt und die Bundesstatistik für die vorliegende Broschüre um diese Werte ergänzt.

Mehrfachzählungen vermieden werden. Wie bereits in den vorangegangenen Broschüren erläutert, sind nach Auffassung der Sicherheitsdirektion **in Tirol beschäftigte ausländische Staatsbürger nach den Bestimmungen des Meldegesetzes mit Hauptwohnsitz anzumelden**, wenn sie Inhaber einer Bewilligung nach dem Aufenthaltsgesetz sind, insbesondere, wenn auch ihre Familien in einer Tiroler Gemeinde wohnen. Dies ist besonders bei der Beurteilung des Einwohnerstandes in **tourismus-intensiven Gemeinden** zu berücksichtigen.

2. ENTWICKLUNG DER WOHNBEVÖLKERUNG

Zum Jahresende 2002 hatten **682.638 Personen ihren Hauptwohnsitz in einer Gemeinde des Bundeslandes Tirol** begründet, innerhalb des vergangenen Jahres ist die Wohnbevölkerung um 5.983 Personen oder 0,9 % gewachsen. Es ist dies der bedeutendste **Bevölkerungszuwachs** seit fast zehn Jahren und setzt sich aus einer **positiven Geburtenbilanz** (ca. 2.000 Personen) und einem (errechneten) **positiven Wanderungssaldo** („Nettozuwanderung“, von rund 4.000 Personen) zusammen.

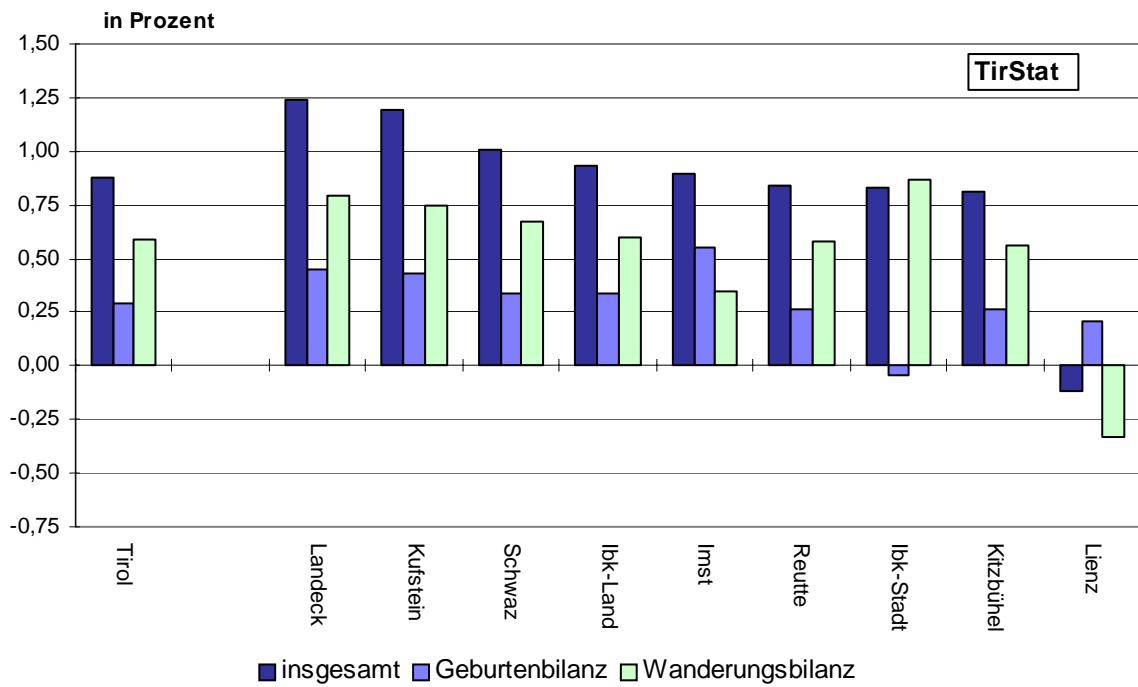
Der aus der Differenz zwischen den 6.975 Lebendgeborenen und den 5.000 Verstorbenen des Jahres 2002 resultierende **Geburtenüberschuss** ist zwar geringfügig höher als im Jahr zuvor, er liegt aber doch um rund **800 unter dem Durchschnitt der vorangegangenen zehn Jahre** (+ 2.800 Personen pro Jahr). Der errechnete **Wanderungsgewinn** hingegen ist seit drei Jahren stark angestiegen und hat beinahe wieder die Größenordnung wie anlässlich der letzten größeren Zuwanderungs- bzw. Flüchtlingswelle am Ende der achtziger und Anfang der neunziger Jahre, wo jährlich ein Zuwanderungsüberschuss von über 5.000 Personen registriert wurde, erreicht.

Die Auswertung der **Bevölkerungszahlen auf Gemeindebasis** ergibt in 10 Gemeinden in Summe keine Veränderung gegenüber dem Vorjahr, für 185 bzw. 66 % der Gemeinden wurden Zunahmen und für 84 (30 %) Rückgänge verzeichnet.

Bei den Gemeinden mit den **größten relativen Zunahmen** handelt es sich ausnahmslos um kleinere mit weniger als 2.000 Einwohnern, wo singuläre Ereignisse, wie z. B. die Besiedelung eines oder mehrerer Wohnobjekte durch auswärtige Familien (Angath und Niederndorferberg mit einem Zuwachs von je 6 %), Schwankungen im Stand der Saisonarbeitskräfte (Ladis + 6 %, Scheffau am Wilden Kaiser + 5 %) oder auch der Betrieb einer Flüchtlingsunterkunft (Vils + 5 %) bereits bedeutende Bevölkerungszuwächse bewirken können. Nach **absoluten Zahlen** haben neben der Stadt Innsbruck (946 Personen) noch Telfs (234), Wörgl (207), Zirl (156), Schwaz (152) und Jenbach (100) die meisten Einwohner dazugewonnen.

Durch Abwanderung am stärksten abgenommen hat die Bevölkerung in relativen Zahlen in Mils (bei Imst), Amlach und Zellberg (je 4 %), die **deutlichsten absoluten Bevölkerungsverluste** sind für Lienz (62 Personen) und Oberndorf in Tirol (52 Personen weniger als im Vorjahr) festzustellen.

Entwicklung der Wohnbevölkerung 2002 in den Bezirken nach Veränderungskomponenten



Tab. 2:

Bevölkerungsentwicklung in Tirol seit 1990 nach Veränderungskomponenten

Jahr	Wohnbevölkerung zum Stichtag 31.12	Veränderung zum Vorjahr					
		insgesamt		durch Geburtenbilanz		durch (errechnete) Wanderungsbilanz	
		abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %
1990	621.826						
1991	630.145	8.319	1,3	3.554	0,6	4.765	0,8
1992	639.954	9.809	1,6	3.578	0,6	6.231	1,0
1993	647.954	8.000	1,3	3.644	0,6	4.356	0,7
1994	652.242	4.288	0,7	3.434	0,5	854	0,1
1995	654.113	1.871	0,3	3.175	0,5	- 1.304	- 0,2
1996	658.498	4.385	0,7	3.127	0,5	1.258	0,2
1997	661.901	3.403	0,5	2.576	0,4	827	0,1
1998	665.391	3.490	0,5	2.591	0,4	899	0,1
1999	668.348	2.957	0,4	2.031	0,3	926	0,1
2000	672.209	3.861	0,6	2.085	0,3	1.776	0,3
2001	676.655	4.446	0,7	1.713	0,3	2.733	0,4
2002	682.638	5.983	0,9	1.975	0,3	4.008	0,6

Tab. 3:

Bevölkerungsentwicklung nach Bezirken und Veränderungskomponenten

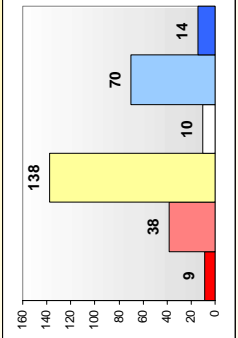
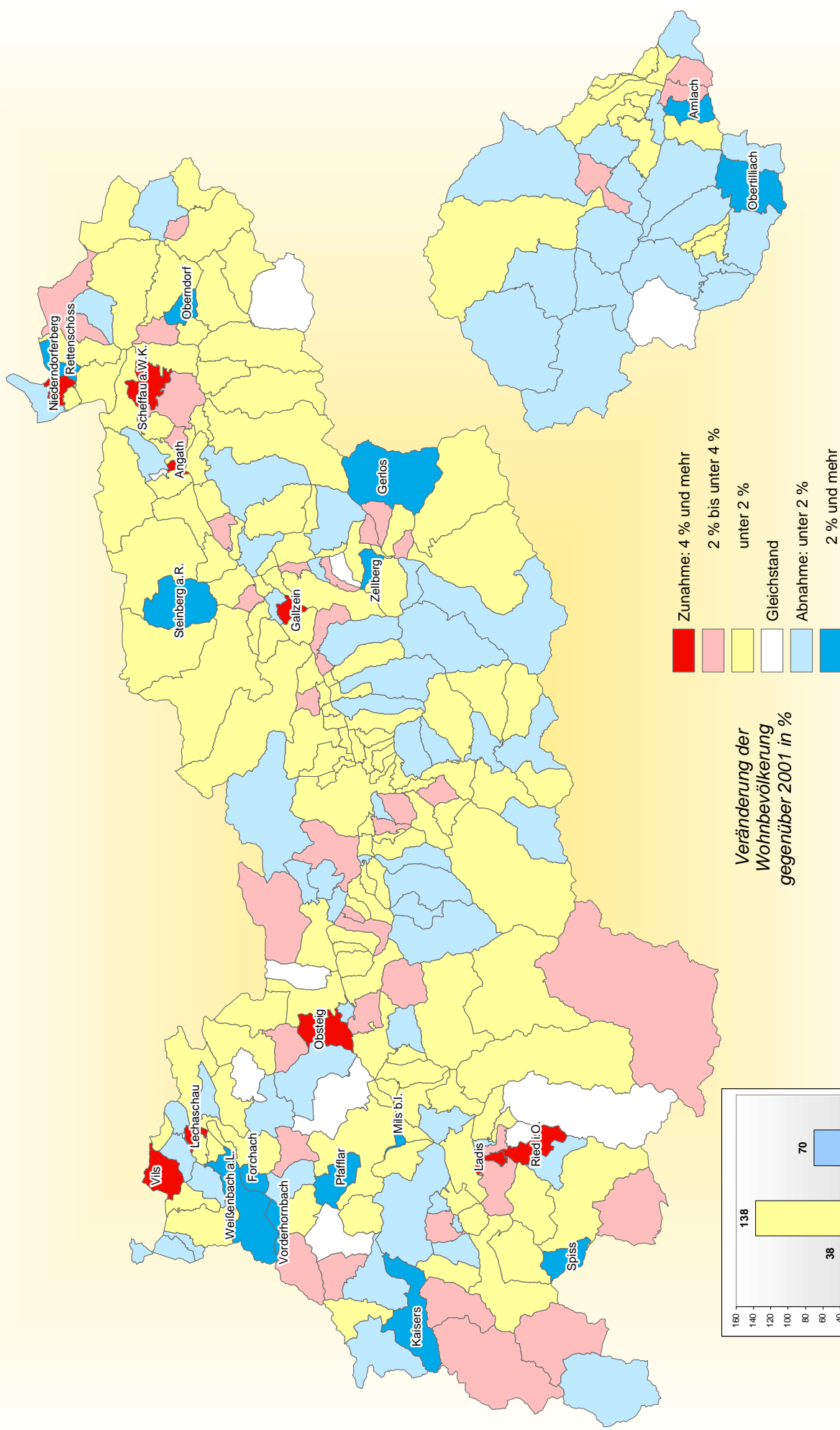
Bezirk	Wohnbevölkerung		Veränderung					
	31.12.2002	31.12.2001	insgesamt		durch Geburtenbilanz		durch (errechnete) Wanderungsbilanz	
			abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %
Ibk-Stadt	114.674	113.728	946	0,8	- 49	- 0,0	995	0,9
Imst	53.676	53.196	480	0,9	294	0,6	186	0,3
Ibk-Land	156.874	155.421	1.453	0,9	527	0,3	926	0,6
Kitzbühel	59.839	59.357	482	0,8	152	0,3	330	0,6
Kufstein	95.104	93.987	1.117	1,2	408	0,4	709	0,8
Landeck	44.295	43.752	543	1,2	198	0,5	345	0,8
Lienz	50.410	50.473	- 63	- 0,1	104	0,2	- 167	- 0,3
Reutte	31.839	31.574	265	0,8	83	0,3	182	0,6
Schwaz	75.927	75.167	760	1,0	258	0,3	502	0,7
Tirol	682.638	676.655	5.983	0,9	1.975	0,3	4.008	0,6

Tab. 4:

Bevölkerungsentwicklung in den Gemeinden

Änderung zwischen 31.12.2001 und 31.12.2002	Zahl der Gemeinden	Anteil an allen Tiroler Gemeinden in %
Zunahme		
4 % und mehr	9	3,2
2 bis unter 4 %	38	13,6
unter 2 %	138	49,5
Gemeinden mit Zunahmen	185	66,3
Gleichstand	10	3,6
Abnahme		
unter 2 %	70	25,1
2 % und mehr	14	5,0
Gemeinden mit Abnahmen	84	30,1
Gemeinden insgesamt	279	100,0

Entwicklung der Wohnbevölkerung 2002 in den Gemeinden Tirols



Veränderung der Wohnbevölkerung gegenüber 2001 in %

- Zunahme: 4 % und mehr
- 2 % bis unter 4 %
- unter 2 %
- Gleichstand
- Abnahme: unter 2 %
- 2 % und mehr

3. STAATSANGEHÖRIGKEIT DER WOHNBEVÖLKERUNG

Von den rund 682.600 Einwohnern Tirols (Personen mit Hauptwohnsitz) zum Jahresende 2002 besitzen **615.000 oder 90,1 % die österreichische Staatsbürgerschaft, 67.638 Personen (9,9 %)** gehören einem **anderen Staat** an. Der Ausländeranteil ist im Jahresabstand neuerlich gestiegen, allerdings nur um 0,1 Prozentpunkte.

Der ausländische Teil der Tiroler Wohnbevölkerung besteht zu **95 % aus Angehörigen europäischer Staaten (inkl. Türkei)**, 4,7 % kommen aus anderen Kontinenten und der Rest (0,3 %) ist staatenlos oder hat keine geklärte Staatsbürgerschaft.

Bürger aus den **jugoslawischen Nachfolgestaaten** (34 %) und **türkische Staatsangehörige** (23 %) stellen zusammen fast **drei Fünftel (57 %) der ausländischen Wohnbevölkerung Tirols**. Etwa **ein Drittel (32 %)** der Nicht-Österreicher kommt aus **Mitgliedsländern der Europäischen Union**, wobei 21 % deutsche, 5 % italienische und 1,5 % niederländische Staatsbürger sind. Die Unionsbürger, in erster Linie die deutschen Staatsbürger, haben im Vergleich zu 2001 ihren Anteil auf Kosten von ex-jugoslawischen und türkischen Staatsbürgern um 1,6 Prozentpunkte erhöht. Slowaken (1,0 %), Polen (0,7 %) und Tschechen (0,6 %) erreichen gemeinsam einen Anteil von 2,3 % an der ausländischen Einwohnerzahl.

Jungholz im Bezirk Reutte ist als Folge seiner separierten Lage - die Gemeinde kann auf der Straße nur über deutsches Gebiet erreicht werden - **die mit großem Abstand stärkste Ausländergemeinde Tirols**. Mehr als die Hälfte der 323 Einwohner (54 %) besitzt eine ausländische - meist die deutsche - Staatsbürgerschaft. In der Reihung nach der Höhe der Ausländerquoten folgen die Gemeinden Seefeld i. T. (28 %), Grän (26 %), St. Anton am Arlberg und Reutte (je 20 %). Während in Reutte türkische (497 Personen) und „ex-jugoslawische“, Staatsbürger (399) in annähernd gleicher Stärke vertreten sind, dominieren in Seefeld, Grän und St. Anton Bürger aus den jugoslawischen Nachfolgestaaten. Am Ende dieser Reihung findet sich wie schon im Vorjahr **Untertilliach** (Bezirk Lienz), wo eine Person aus Italien ihren Hauptwohnsitz angemeldet hat.

Rund 35 % der Tiroler Gemeinden haben **Ausländerquoten** unter 5 %, zu Beginn der neunziger Jahre waren in dieser Gruppe noch 60 % aller Gemeinden zu finden. In 37 % der Gemeinden, z. B. in den einwohnerstarken Orten (zwischen 5.000 und 10.000 Einwohner) Imst, Absam, Axams, Rum, Völs, Wattens, Zirl, Hopfgarten i. B., Kirchbichl und Landeck, stellen Ausländer zwischen 5 und 10 Prozent der Bevölkerung. Für die restlichen 77 Gemeinden (28 %) ergibt sich ein Anteil der ausländischen Bevölkerung von 10 % und darüber. Diese Quoten treffen beispielsweise für die Städte Innsbruck, Hall i. T., Kitzbühel, Kufstein, Wörgl und Schwaz, auf die Marktgemeinden Telfs, St. Johann i. T., Reutte und Jenbach sowie auf die Gemeinde Kirchberg i. T. zu.

Bei einer Reihung nach der **absoluten Zahl der wohnhaften Ausländer** liegt die Stadt Innsbruck mit rund 15.700 Personen weit voran, es folgen Kufstein (2.600), Telfs (1.800), Hall i.T., (1.700), Wörgl (1.600), Schwaz (1.400), Kitzbühel (1.200) und Reutte (1.100).

Tab. 5:

Bevölkerungsentwicklung seit 1990 nach Veränderungskomponenten und Staatsbürgerschaft

Jahr	Wohnbevölkerung zum Stichtag 31.12.	Veränderung zum Vorjahr							
		insgesamt		durch Geburtenbilanz		durch Einbürgerungen		durch (errechnete) Wanderungsbilanz	
		abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %
ÖSTERREICHER									
1990	588.055								
1991	590.717	2.662	0,5	3.012	0,5	369	0,1	- 719	- 0,1
1992	594.328	3.611	0,6	2.737	0,5	413	0,1	461	0,1
1993	598.673	4.345	0,7	2.735	0,5	566	0,1	1.044	0,2
1994	600.407	1.734	0,3	2.514	0,4	666	0,1	- 1.446	- 0,2
1995 ¹⁾	597.674	- 2.733	- 0,5	2.367	0,4	1.005	0,2	- 6.105	- 1,0
1996	600.308	2.634	0,4	2.276	0,4	1.154	0,2	- 796	- 0,1
1997	602.383	2.075	0,3	1.717	0,3	981	0,2	- 623	- 0,1
1998	604.522	2.139	0,4	1.757	0,3	978	0,2	- 596	- 0,1
1999	606.364	1.842	0,3	1.241	0,2	1.421	0,2	- 820	- 0,1
2000	608.521	2.157	0,4	1.257	0,2	1.204	0,2	- 304	- 0,1
2001	610.582	2.061	0,3	989	0,2	1.793	0,3	- 721	- 0,1
2002	615.000	4.418	0,7	1.256	0,2	2.689	0,4	473	0,1
AUSLÄNDER									
1990	33.771								
1991	39.428	5.657	16,8	542	1,6	- 369	- 1,1	5.484	16,2
1992	45.626	6.198	15,7	841	2,1	- 413	- 1,0	5.770	14,6
1993	49.281	3.655	8,0	909	2,0	- 566	- 1,2	3.312	7,3
1994	51.835	2.554	5,2	920	1,9	- 666	- 1,4	2.300	4,7
1995 ¹⁾	56.439	4.604	8,9	808	1,6	- 1.005	- 1,9	4.801	9,3
1996	58.190	1.751	3,1	851	1,5	- 1.154	- 2,0	2.054	3,6
1997	59.518	1.328	2,3	859	1,5	- 981	- 1,7	1.450	2,5
1998	60.869	1.351	2,3	834	1,4	- 978	- 1,6	1.495	2,5
1999	61.984	1.115	1,8	790	1,3	- 1.421	- 2,3	1.746	2,9
2000	63.688	1.704	2,7	828	1,3	- 1.204	- 1,9	2.080	3,4
2001	66.073	2.385	3,7	724	1,1	- 1.793	- 2,8	3.454	5,4
2002	67.638	1.565	2,4	719	1,1	- 2.689	- 4,1	3.535	5,4

¹⁾ Zeitreihenbruch durch das in Kraft Treten des Hauptwohnsitzgesetzes am 1. 1. 1995 (siehe Einleitung!).

Tab. 6:

Ausländer in Tirol seit 1990 nach Staatsangehörigkeit

Jahr	Ausländer zusammen	EU-Staaten zusammen	S t a a t s a n g e h ö r i g k e i t d a r u n t e r				Türkei
			Deutschland	Italien	Niederlande	Jugoslawien u. Nachfolgest.	
1990	33.771	.	6.976	2.069	.	8.600	11.276
1991	39.428	.	7.305	2.150	502	11.494	12.880
1992	45.626	.	7.550	2.268	552	15.037	14.368
1993	49.281	.	7.877	2.310	577	15.594	15.061
1994	51.835	.	8.162	2.444	660	18.654	15.105
1995	56.439	13.596	8.679	2.590	716	21.465	15.734
1996	58.190	14.235	9.018	2.666	715	22.156	16.018
1997	59.518	14.579	9.419	2.726	747	22.390	16.347
1998	60.869	15.379	10.091	2.814	778	22.774	16.323
1999	61.984	16.348	10.743	2.876	820	22.804	16.192
2000	63.688	17.783	11.639	2.990	905	22.985	16.075
2001	66.073	19.835	13.079	3.260	975	23.247	15.819
2002	67.638	21.352	14.334	3.378	1.047	23.206	15.254

Tab. 7:

Relativer Ausländeranteil in den Gemeinden

Ausländeranteil in %	Anzahl der Gemeinden	
	absolut	in %
keine Ausländer	-	-
unter 2 %	37	13,3
2 bis unter 5 %	62	22,2
5 bis unter 10 %	103	36,9
10 bis unter 15 %	51	18,3
15 % und darüber	26	9,3
Gemeinden insgesamt	279	100,0

Tab. 8:

Bevölkerungsentwicklung in Tirol nach Staatsangehörigkeit und Veränderungskomponenten

Staatsangehörigkeit	Wohnbevölkerung am 31.12.		insgesamt		Veränderung davon durch (in Prozent)		
	2002	2001	abs.	in %	Geburten- bilanz	Einbürge- rungen	(err.) Wan- derungsbilanz
Europäische Union	21.352	19.835	1.517	7,6	0,3	- 0,1	7,5
davon Deutschland	14.334	13.079	1.255	9,6	0,3	- 0,1	9,4
Italien	3.378	3.260	118	3,6	0,3	- 0,1	3,5
Niederlande	1.047	975	72	7,4	0,3	- 0,1	7,2
andere EU-Länder	2.593	2.521	72	2,9	0,4	-	2,4
Hist. Jugoslawien und Nachfolgestaaten	23.206	23.247	- 41	-0,2	1,3	- 3,2	1,7
darunter Bosnien-Herzeg.	8.239	7.993	246	3,1	1,6	- 4,3	5,7
Kroatien	5.937	5.970	- 33	-0,6	1,8	- 4,0	1,7
Slowenien	277	289	- 12	-4,2	-	- 1,7	- 2,4
Türkei	15.254	15.819	- 565	-3,6	1,9	- 10,2	4,7
Polen	461	447	14	3,1	0,7	- 3,1	5,6
Slowakische Republik	680	570	110	19,3	0,4	- 1,8	20,7
Tschechische Republik	398	357	41	11,5	0,6	- 2,5	13,4
andere europ. Staaten	2.921	2.595	326	12,6	0,5	- 3,5	15,6
Europa insg. (mit Türkei)	64.272	62.870	1.402	2,2	1,1	- 4,0	5,1
asiatische Staaten	1.255	1.165	90	7,7	1,3	- 7,2	13,6
amerikanische Staaten	960	911	49	5,4	0,5	- 2,4	7,2
afrikanische Staaten	781	768	13	1,7	1,0	- 9,2	9,9
Australien, Ozeanien	193	189	4	2,1	0,5	- 0,5	2,1
Staatenlos, ungeklärt	177	170	7	4,1	0,6	- 1,8	5,3
Ausland	67.638	66.073	1.565	2,4	1,1	- 4,1	5,4
Österreich	615.000	610.582	4.418	0,7	0,2	0,4	0,1
Zusammen	682.638	676.655	5.983	0,9	0,3	-	0,6

Tab. 9:

Bevölkerungsentwicklung nach Bezirken und Staatsbürgerschaft

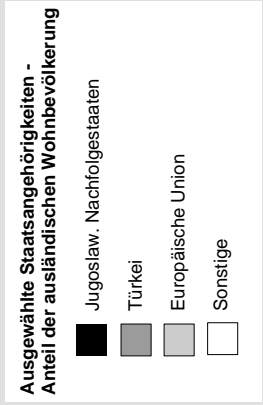
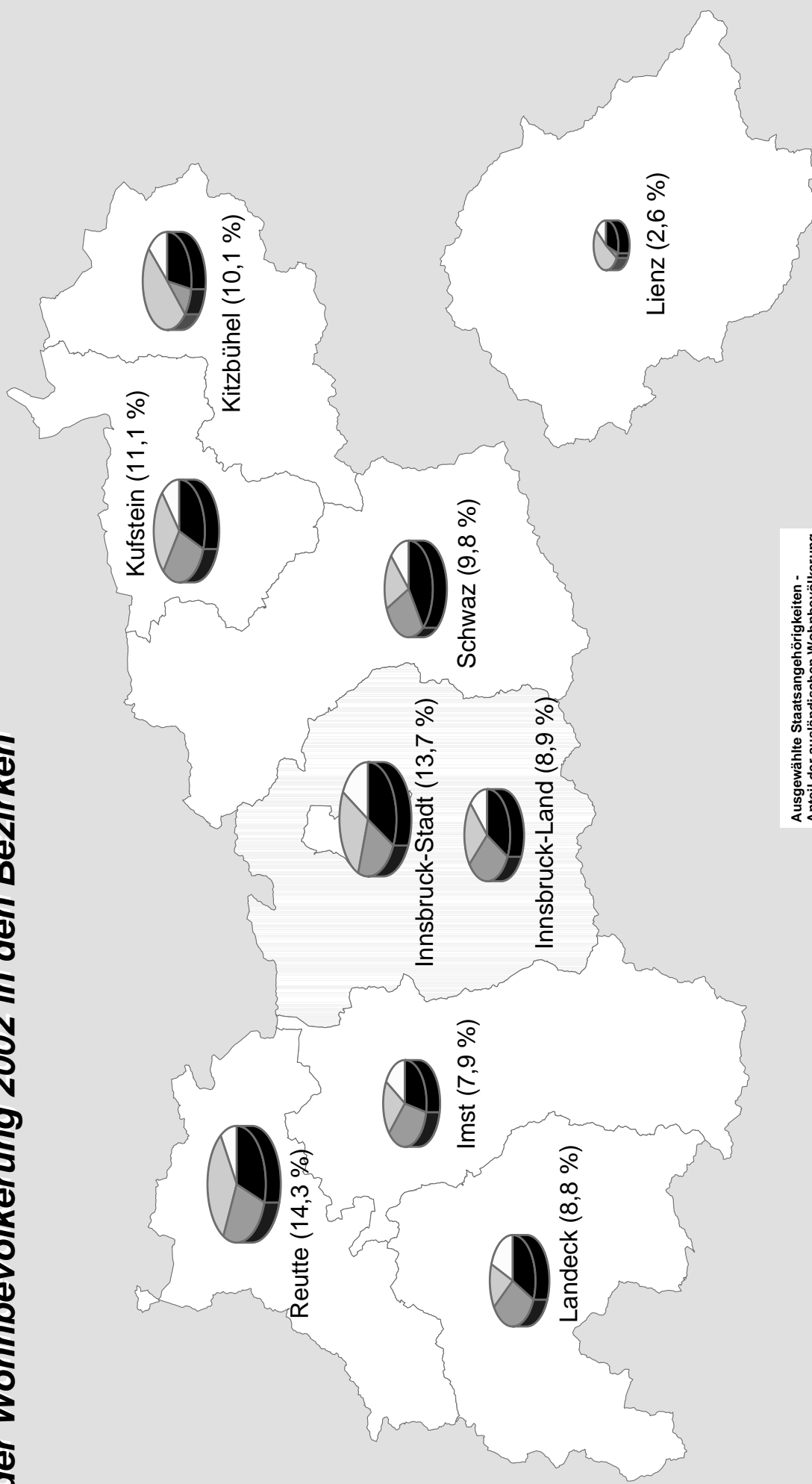
Bezirk	Österreicher				Ausländer			
	am 31.12 2002	am 31.12 2001	Veränderung absolut	Veränderung in %	am 31.12. 2002	am 31.12. 2001	Veränderung absolut	Veränderung in %
Ibk-Stadt	98.937	98.317	620	0,6	15.737	15.411	326	2,1
Imst	49.434	48.958	476	1,0	4.242	4.238	4	0,1
Ibk-Land	142.982	141.663	1.319	0,9	13.892	13.758	134	1,0
Kitzbühel	53.787	53.558	229	0,4	6.052	5.799	253	4,4
Kufstein	84.569	83.787	782	0,9	10.535	10.200	335	3,3
Landeck	40.376	40.134	242	0,6	3.919	3.618	301	8,3
Lienz	49.119	49.213	- 94	- 0,2	1.291	1.260	31	2,5
Reutte	27.276	27.158	118	0,4	4.563	4.416	147	3,3
Schwaz	68.520	67.794	726	1,1	7.407	7.373	34	0,5
Tirol	615.000	610.582	4.418	0,7	67.638	66.073	1.565	2,4

Tab. 10:

Die Bevölkerung in den Bezirken nach Staatsangehörigkeit

Bezirk	Wohnbevölkerung nach Staatsangehörigkeit							
	Österreich	Ausland zusammen	Jugosl. Nachfolge- staaten	Türkei	Deutsch- land	Italien	andere EU- Länder	Sonstige, unbekannt
Ibk-Stadt	98.937	15.737	5.555	3.001	2.095	1.931	888	2.267
Imst	49.434	4.242	1.261	1.269	853	71	183	605
Ibk-Land	142.982	13.892	4.900	3.655	2.626	673	633	1.405
Kitzbühel	53.787	6.052	1.733	678	2.346	101	547	647
Kufstein	84.569	10.535	3.413	2.690	2.697	187	580	968
Landeck	40.376	3.919	1.330	1.114	486	90	221	678
Lienz	49.119	1.291	410	31	416	171	121	142
Reutte	27.276	4.563	1.459	1.091	1.464	48	180	321
Schwaz	68.520	7.407	3.145	1.725	1.351	106	287	793
Tirol	615.000	67.638	23.206	15.254	14.334	3.378	3.640	7.826

Staatsangehörigkeit und Anteil der Ausländer an der Wohnbevölkerung 2002 in den Bezirken



Amt der Tiroler Landesregierung
Raumordnung - Statistik

Tab. 11:

Die Bevölkerung in den Bezirken nach Staatsangehörigkeit - Relativwerte

Bezirk	Wohnbevölkerung nach Staatsangehörigkeit - Anteile in %							
	Österreich	Ausland zusammen	Jugosl. Nachfolge- staaten	Türkei	Deutsch- land	Italien	andere EU- Länder	Sonstige, unbekannt
lbk-Stadt	86,3	13,7	4,8	2,6	1,8	1,7	0,8	2,0
Imst	92,1	7,9	2,3	2,4	1,6	0,1	0,3	1,1
lbk-Land	91,1	8,9	3,1	2,3	1,7	0,4	0,4	0,9
Kitzbühel	89,9	10,1	2,9	1,1	3,9	0,2	0,9	1,1
Kufstein	88,9	11,1	3,6	2,8	2,8	0,2	0,6	1,0
Landeck	91,2	8,8	3,0	2,5	1,1	0,2	0,5	1,5
Lienz	97,4	2,6	0,8	0,1	0,8	0,3	0,2	0,3
Reutte	85,7	14,3	4,6	3,4	4,6	0,2	0,6	1,0
Schwaz	90,2	9,8	4,1	2,3	1,8	0,1	0,4	1,0
Tirol	90,1	9,9	3,4	2,2	2,1	0,5	0,5	1,1

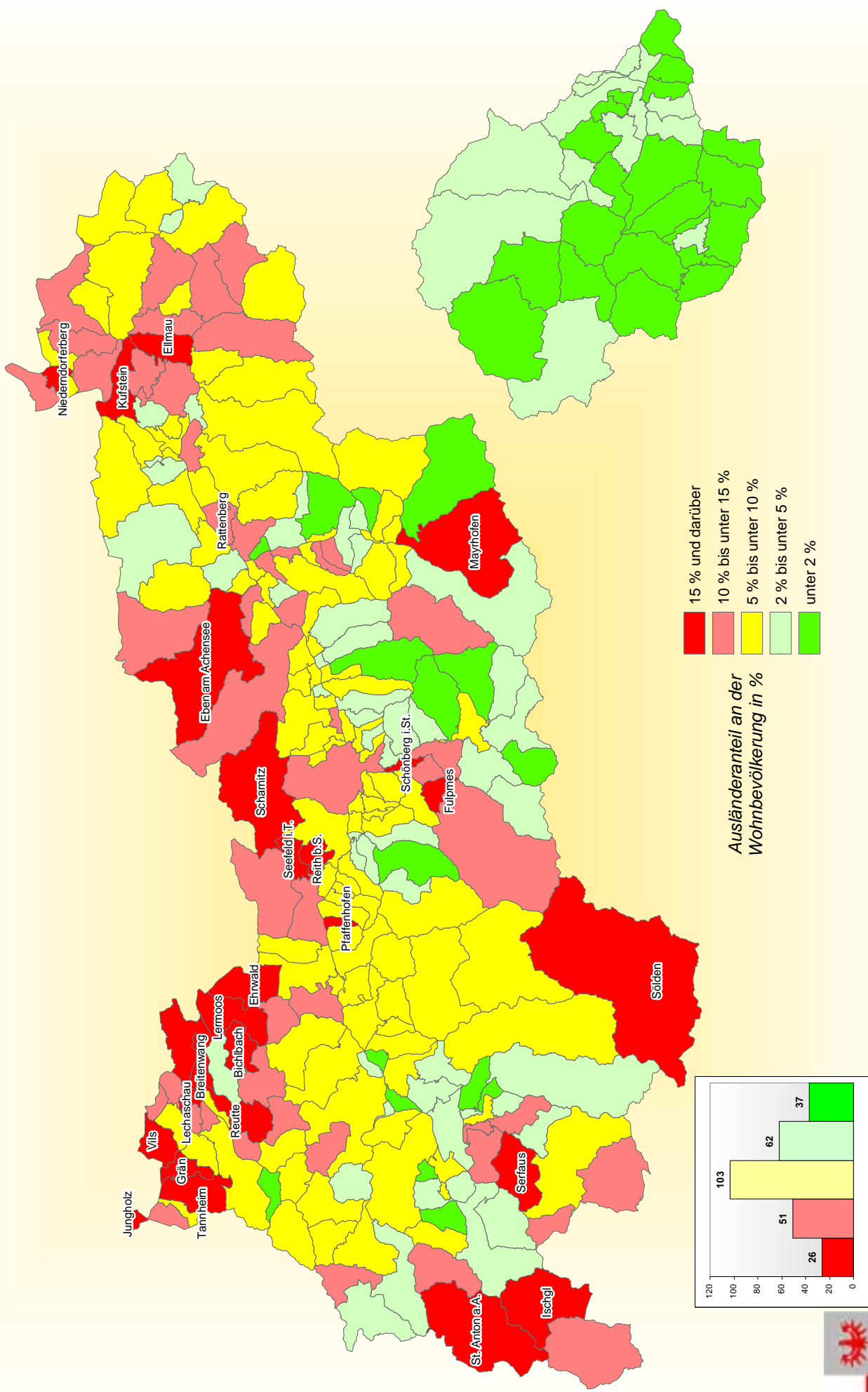
4. PERSONEN MIT WEITEREM BZW. ZWEITWOHNSITZ

Unter diesen Begriff fallen jene gemeldeten Personen, die **keinen Hauptwohnsitz** in der jeweiligen Gemeinde begründet haben. Dabei kann es sich einerseits um **Freizeitwohnsitze** handeln, andererseits aber auch um Personen, die zur **Berufsausübung** (z. B. Arbeitskräfte in Tourismusbetrieben) oder für die **Ausbildung** (z. B. Studenten) einen Wohnsitz angemeldet haben. Von den Gemeinden wurden zum Jahresende 2002 **76.371 Personen mit weiterem Wohnsitz** gemeldet, um 322 oder **0,4 % mehr als vor Jahresfrist** (Österreicher - 3,6 %; Ausländer: + 7,0 %). Dabei ist jedoch zu beachten, dass besonders in der Landeshauptstadt (- 16 %) noch **Registerbereinigungen** als Folge der **Installierung des Zentralen Melderegisters** das Ergebnis beeinflussen.

Für die ausländischen **EU-Bürger** ergibt sich gegenüber 2001 in Summe eine **Zunahme um 1.678 Personen oder 6,6 %**. Im Detail erreicht die Steigerung bei den Niederländern 27,2 % und bei den Deutschen 5,7 %, während sich für Italiener mit Zweitwohnsitz ein Rückgang um 2,2 % ergibt. Die Zahl der Bürger aus den übrigen EU-Ländern ist zusammen um 8,9 % (127 Personen) gestiegen. Ebenfalls angewachsen ist die Zahl von Angehörigen der **jugoslawischen Nachfolgestaaten (6,5 %)** und von **türkischen Staatsbürgern (7,2 %)**.

Von **einer Gemeinde**, Namlos im Außerfern mit 110 Einwohnern, wurden 2002 **keine Personen mit Zweitwohnsitz** gemeldet. Neben diesem Ort ohne weitere Wohnsitze ergibt sich für **195 oder 70 % der Tiroler Gemeinden** eine Quote von **weniger als 10 Zweitwohnsitzen je 100 Einwohner** mit Hauptwohnsitz, weitere **78 Gemeinden (28 %)** weisen eine Rate **zwischen 10 und 50** auf.

Anteil der Ausländer an der Wohnbevölkerung 2002 in den Gemeinden Tirols



Die restlichen **fünf Gemeinden erreichen 50 oder mehr Nebenwohnsitze auf 100 Hauptwohnsitze**. In diese höchste Klasse fallen Walchsee (80 Zweitwohnsitze je 100 Einwohner), Westendorf (56), Kitzbühel (52), Reith bei Kitzbühel (51) und Gerlos (50). Wie bereits weiter oben erwähnt, umfassen die Zweitwohnsitzfälle sowohl **Freizeitwohnsitze** als auch **berufs- bzw. ausbildungsbedingt errichtete Nebenwohnsitze**.

Tab. 12:

Personen mit Zweitwohnsitz in Tirol seit 1990 nach Staatsbürgerschaft

Jahr	Zweitwohnsitze			Veränderung zum Vorjahr						Ausländeranteil in %	
	insg.	Österreicher	Ausländer	insgesamt		Österreicher		Ausländer			
				abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %		
1990	72.952	42.686	30.266	41,5
1991	78.535	43.290	35.245	5.583	7,7	604	1,4	4.979	16,5	44,9	
1992	85.508	46.703	38.805	6.973	8,9	3.413	7,9	3.560	10,0	45,4	
1993	85.578	46.384	39.194	70	0,1	- 319	- 0,7	389	1,0	45,8	
1994	83.937	46.847	37.090	- 1.641	- 1,9	463	1,0	- 2.104	- 5,4	44,2	
1995	82.954	50.129	32.825	- 983	- 1,2	3.282	7,0	- 4.265	- 11,5	39,6	
1996	82.004	50.726	31.278	- 950	- 1,1	597	1,2	- 1.547	- 4,7	38,1	
1997	80.761	50.989	29.772	- 1.243	- 1,5	263	0,5	- 1.506	- 4,8	36,9	
1998	81.451	51.650	29.801	690	0,9	661	1,3	29	0,1	36,6	
1999	82.996	52.356	30.640	1.545	1,9	706	1,4	839	2,8	36,9	
2000	81.773	51.240	30.533	- 1.223	- 1,5	- 1.116	- 2,1	- 107	- 0,3	37,3	
2001	76.049	47.014	29.035	- 5.724	- 7,0	- 4.226	- 8,2	- 1.498	- 4,9	38,2	
2002	76.371	45.302	31.069	322	0,4	- 1.712	- 3,6	2.034	7,0	40,7	

Tab. 13:

Entwicklung der Zweitwohnsitzbevölkerung nach Bezirken und Staatsbürgerschaft

Bezirk	Personen mit Zweitwohnsitz am 31.12.		Veränderung					
	2002	2001	insgesamt		Österreicher		Ausländer	
			abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %
Ibk-Stadt ¹⁾	15.849	18.904	- 3.055	- 16,2	- 2.830	- 18,6	- 225	- 6,1
Imst	3.503	3.443	60	1,7	32	1,3	28	2,8
Ibk-Land	10.966	10.392	574	5,5	319	3,7	255	13,9
Kitzbühel	18.870	17.769	1.101	6,2	125	1,9	976	8,7
Kufstein	8.548	8.181	367	4,5	211	6,3	156	3,2
Landeck	4.976	4.335	641	14,8	315	10,9	326	22,7
Lienz	3.305	3.037	268	8,8	217	7,9	51	16,9
Reutte	3.972	3.766	206	5,5	- 33	- 2,0	239	11,1
Schwaz	6.382	6.222	160	2,6	- 68	- 1,9	228	8,7
Tirol	76.371	76.049	322	0,4	- 1.712	- 3,6	2.034	7,0

¹⁾ Der starke Rückgang in Innsbruck-Stadt ist auf eine Bereinigung des Melderegisters im Anschluss an die Volkszählung 2001 zurückzuführen.

Tab. 14:

Ausländer mit Zweitwohnsitz in Tirol seit 1990 nach Staatsangehörigkeit

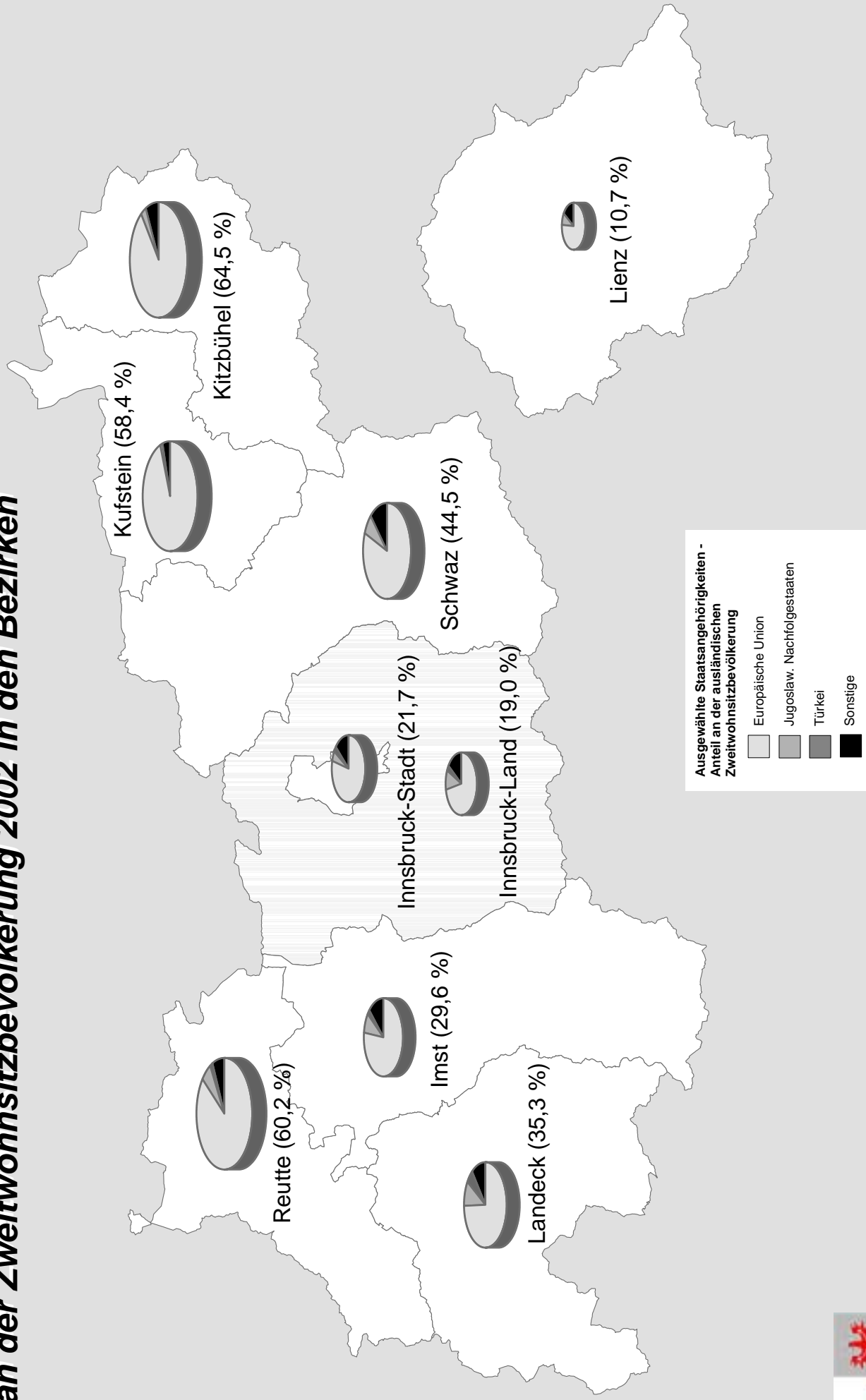
Jahr	Ausländer zusammen	EU-Staaten zusammen	S t a a t s a n g e h ö r i g k e i t d a r u n t e r				
			Deutschland	Italien	Niederlande	Jugoslawien u. Nachfolgest.	Türkei
1990	30.266	.	13.395	1.501	.	6.429	2.970
1991	35.245	.	18.246	1.510	2.179	7.395	2.567
1992	38.805	.	17.871	1.651	2.324	8.807	2.550
1993	39.194	.	19.759	1.897	2.324	7.252	2.347
1994	37.090	.	19.889	2.057	1.788	6.427	1.998
1995	32.825	25.153	19.424	2.199	1.847	3.727	1.338
1996	31.278	25.463	19.660	2.320	1.787	2.616	931
1997	29.772	25.224	19.564	2.383	1.833	1.821	705
1998	29.801	25.587	19.605	2.435	1.882	1.573	652
1999	30.640	26.705	20.174	2.631	2.119	1.507	569
2000	30.533	26.648	20.009	2.806	2.039	1.534	485
2001	29.035	25.295	19.320	2.688	1.857	1.448	375
2002	31.069	26.973	20.424	2.630	2.362	1.542	402

Tab. 15:

Personen nach Wohnsitzart und Bezirken

Bezirk	Hauptwohnsitz		Personen mit Zweitwohnsitz		Zweitwohnsitzquote (auf 100 Hauptwohnsitze entfallen ... Zweitwohnsitze)
	abs.	regionaler Anteil in %	abs.	regionaler Anteil in %	
lbk-Stadt	114.674	16,8	15.849	20,8	13,8
Imst	53.676	7,9	3.503	4,6	6,5
lbk-Land	156.874	23,0	10.966	14,4	7,0
Kitzbühel	59.839	8,8	18.870	24,7	31,5
Kufstein	95.104	13,9	8.548	11,2	9,0
Landeck	44.295	6,5	4.976	6,5	11,2
Lienz	50.410	7,4	3.305	4,3	6,6
Reutte	31.839	4,7	3.972	5,2	12,5
Schwaz	75.927	11,1	6.382	8,4	8,4
Tirol	682.638	100,0	76.371	100,0	11,2

Staatsangehörigkeit und Anteil der Ausländer mit Zweitwohnsitz an der Zweitwohnsitzbevölkerung 2002 in den Bezirken



Amt der Tiroler Landesregierung
Raumordnung - Statistik

TirStat

Tab. 16:

Personen mit Zweitwohnsitz in den Bezirken nach Staatsangehörigkeit

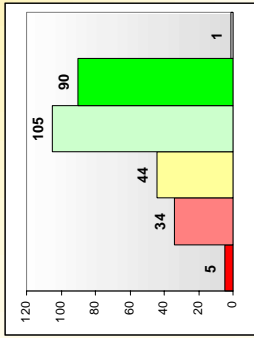
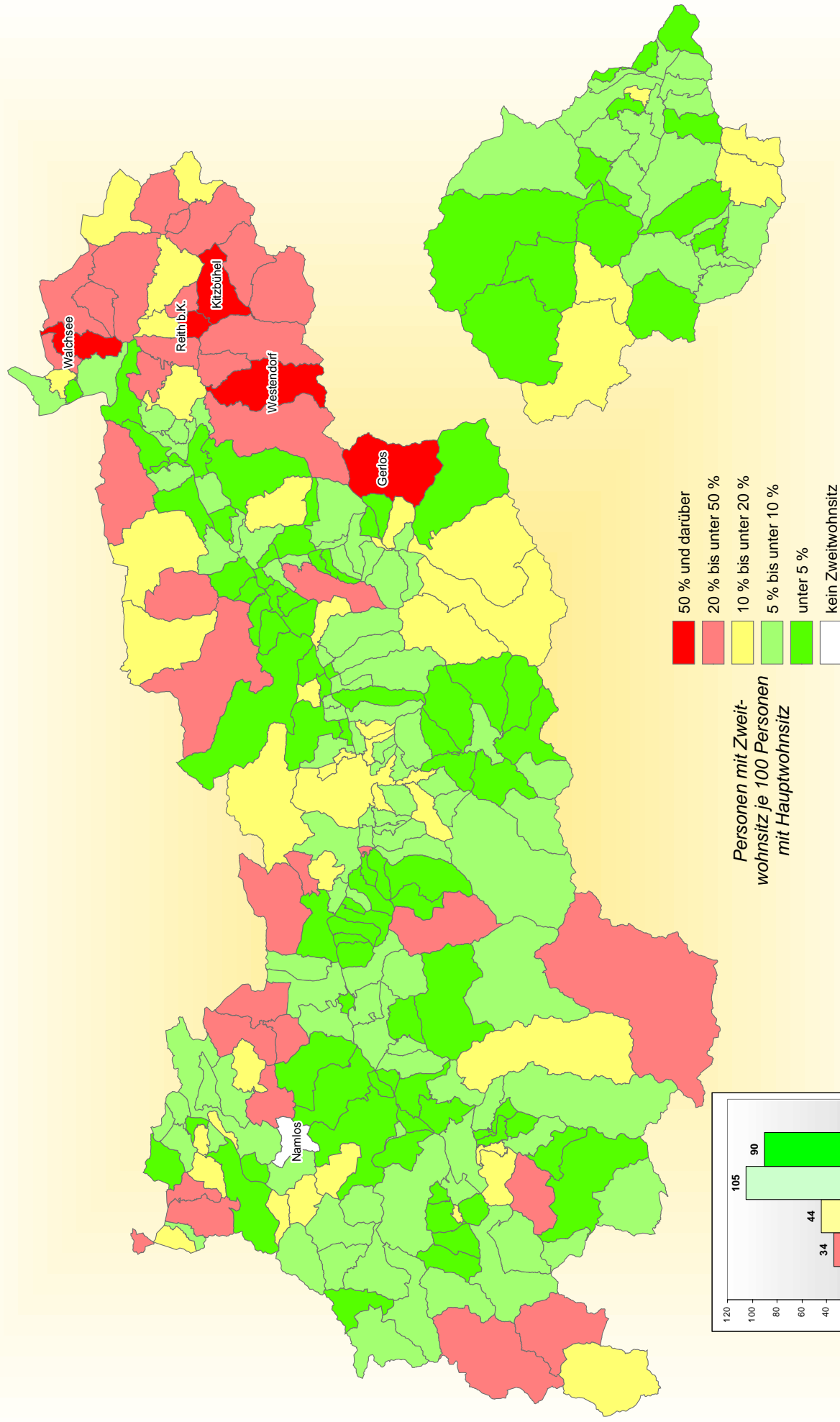
Bezirk	Personen mit Zweitwohnsitz nach Staatsangehörigkeit							
	Österreich	Ausland zusammen	Deutsch- land	Italien	andere EU- Länder	Jugosl. Nach- folgestaaten	Türkei	Sonstige, unbekannt
Ibk-Stadt	12.405	3.444	510	2.031	219	206	101	377
Imst	2.465	1.038	634	88	85	106	20	105
Ibk-Land	8.877	2.089	1.071	184	221	284	62	267
Kitzbühel	6.705	12.165	9.213	148	1.791	311	36	666
Kufstein	3.556	4.992	4.465	35	250	48	33	161
Landeck	3.217	1.759	693	45	572	213	92	144
Lienz	2.953	352	189	45	31	36	4	47
Reutte	1.579	2.393	1.697	19	398	128	29	122
Schwaz	3.545	2.837	1.952	35	352	210	25	263
Tirol	45.302	31.069	20.424	2.630	3.919	1.542	402	2.152

Tab. 17:

Personen mit Zweitwohnsitz in den Bezirken nach Staatsangehörigkeit - Relativwerte

Bezirk	Personen mit Zweitwohnsitz nach Staatsangehörigkeit – Anteile in %							
	Österreich	Ausland zusammen	Deutsch- land	Italien	andere EU- Länder	Jugosl. Nach- folgestaaten	Türkei	Sonstige, unbekannt
Ibk-Stadt	78,3	21,7	3,2	12,8	1,4	1,3	0,6	2,4
Imst	70,4	29,6	18,1	2,5	2,4	3,0	0,6	3,0
Ibk-Land	81,0	19,0	9,8	1,7	2,0	2,6	0,6	2,4
Kitzbühel	35,5	64,5	48,8	0,8	9,5	1,6	0,2	3,5
Kufstein	41,6	58,4	52,2	0,4	2,9	0,6	0,4	1,9
Landeck	64,7	35,3	13,9	0,9	11,5	4,3	1,8	2,9
Lienz	89,3	10,7	5,7	1,4	0,9	1,1	0,1	1,4
Reutte	39,8	60,2	42,7	0,5	10,0	3,2	0,7	3,1
Schwaz	55,5	44,5	30,6	0,5	5,5	3,3	0,4	4,1
Tirol	59,3	40,7	26,8	3,4	5,1	2,0	0,5	2,8

Zweitwohnsitzquote 2002 in den Gemeinden Tirols



■ 50 % und darüber
■ 20 % bis unter 50 %
■ 10 % bis unter 20 %
■ 5 % bis unter 10 %
■ unter 5 %
■ kein Zweitwohnsitz

Personen mit Zweitwohnsitz je 100 Personen mit Hauptwohnsitz

Tab. 18:

Zweitwohnsitzquoten in den Gemeinden

Personen mit Zweitwohnsitz je 100 Personen mit Hauptwohnsitz	Anzahl der Gemeinden	
	absolut	in %
keine Zweitwohnsitze	1	0,4
unter 5	90	32,3
5 bis unter 10	105	37,6
10 bis unter 20	44	15,8
20 bis unter 50	34	12,2
50 und mehr	5	1,8
Gemeinden insgesamt	279	100,0

5. DIE NATÜRLICHE BEVÖLKERUNGSBEWEGUNG

Folgende Entwicklungen prägen die natürliche Bevölkerungsbewegung des Jahres 2002:

- **Geburtenrückgang (vorübergehend) gestoppt – Zahl der Geborenen gestiegen**
- **Verharren der allgemeinen und der Säuglingssterblichkeit auf dem Tiefstand**
- **als Folge davon ausgeprägter Geburtenüberschuss**
- **Reproduktion trotz leichter Erholung nach wie vor auf tiefem Niveau**
- **weiterhin geringe Zahl an Eheschließungen**
- **und hohe Zahl an Ehescheidungen**

Neben den vielen Summen, Durchschnittswerten und anderen Maßzahlen, mit denen sich die folgenden Kapitel beschäftigen, liefert die Bevölkerungsstatistik auch Extremwerte und gar Kuriositäten, von denen einige hier wiederum in aller Kürze angeführt werden:

Die jüngste Tiroler Mutter des Jahres 2002 war bei der Geburt ihres Kindes gerade 14, das jüngste eheschließende Mädchen 16 Jahre alt, die älteste Braut hingegen bereits im 80. Lebensjahr. Eine Frau konnte zwei Wochen nach der Geburt ihres Babys ihren 47. Geburtstag feiern, sie war damit die älteste Mutter eines Neugeborenen des vergangenen Jahres. Beim Alter der Bräutigame spannte sich der Bogen von 17 bis 84 Jahre. Jeweils ein Mann und eine Frau schlossen bereits zum fünften Mal, eine Frau sogar zum sechsten Mal den „Bund fürs Leben,..“ Bei einer Hochzeit war die Frau um 20 Jahre älter als der Mann, in einem Bündnis übertraf der Bräutigam seine Braut um 34 Lebensjahre.

Beim Scheidungstermin war der jüngste Betroffene 20 Jahre alt, die jüngste im Jahr 2002 geschiedene Frau hatte das 20. Lebensjahr noch nicht vollendet. Die am schnellsten nach der Eheschließung wieder getrennte Ehe hatte lediglich einen Bestand von 2 Wochen. Im Gegensatz dazu zählte der älteste im Jahr 2002 geschiedene Mann bei der Ehelösung bereits

80 Lebensjahre und die betagteste Frau hatte bei der Scheidung ihren 79. Geburtstag schon hinter sich. Die Ehe mit dem größten Abstand zum Heiratstermin wurde 2 Monate nach der „Goldenen Hochzeit“, also über 50 Jahre nach der Eheschließung, wieder geschieden.

5.1. Geburten, Fruchtbarkeit und Reproduktionsrate

Mit **6.975 Lebendgeborenen** kamen 2002 in Tirol zwar um **191 oder 2,8 % mehr Babys** zur Welt als im Jahr zuvor, allerdings konnte dadurch **nicht einmal die Abnahme aus dem Jahr 2001 (- 5,1 % bzw. - 367 Geborene) ausgeglichen** werden und das Zwischenergebnis für 2003 (für die Monate Jänner bis Juni – 3,8 %) kündigt bereits einen weiteren ausgeprägten Rückgang an. Das Geburtenniveau liegt derzeit um rund 20 % tiefer als vor einem Jahrzehnt. Ähnlich niedrige Geburtenzahlen wurden im Tirol der Nachkriegszeit noch nicht verzeichnet und auch die aktuellen Bevölkerungsprognosen signalisieren in absehbarer Zeit keinen dauerhaften Anstieg mehr.

Tab. 19:

Die 20 häufigsten Vornamen des Jahres 2002

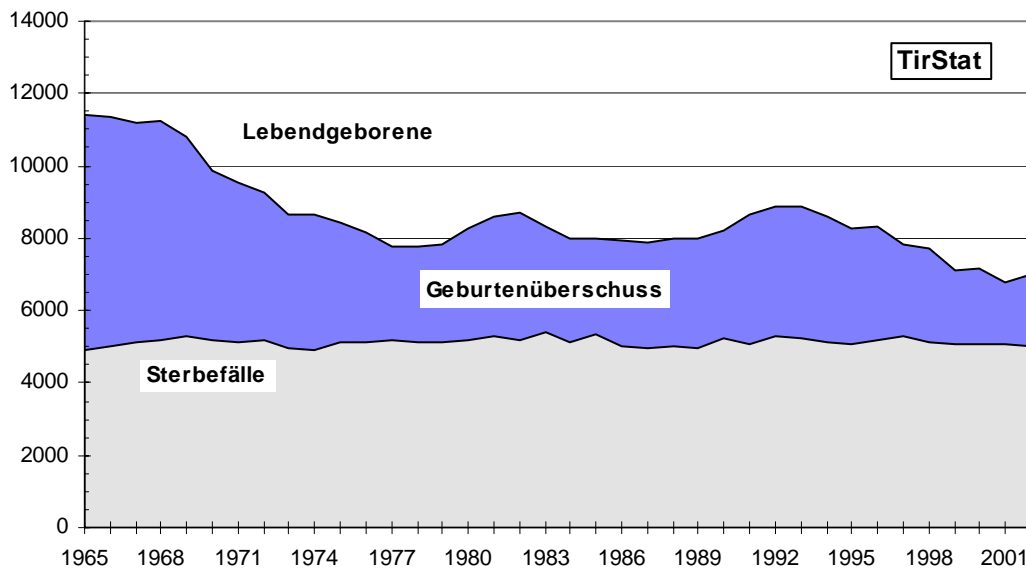
K n a b e n			M ä d c h e n		
Rang/Name	Häufigkeit	in %	Rang/Name	Häufigkeit	in %
1 Lukas	120	3,8	1 Laura	96	3,2
2 Daniel	88	2,8	2 Anna	91	3,1
Tobias	88	2,8	3 Julia	86	2,9
4 Simon	87	2,8	4 Sarah	85	2,9
5 David	85	2,7	5 Lea	70	2,4
6 Florian	80	2,6	Lena	70	2,4
7 Fabian	77	2,5	7 Hannah	68	2,3
8 Matthias	72	2,3	8 Lisa	67	2,3
9 Andreas	69	2,2	9 Selina	61	2,0
Michael	69	2,2	10 Magdalena	51	1,7
11 Maximilian	65	2,1	11 Johanna	49	1,6
12 Julian	63	2,0	Theresa	49	1,6
13 Manuel	62	2,0	13 Vanessa	48	1,6
14 Marcel	60	1,9	14 Katharina	46	1,5
15 Elias	58	1,9	Viktoria	46	1,5
Philipp	58	1,9	16 Leonie	45	1,5
17 Alexander	54	1,7	17 Sophia	44	1,5
Christoph	54	1,7	18 Elena	37	1,2
19 Dominik	51	1,6	19 Melanie	36	1,2
20 Jonas	50	1,6	20 Alina	35	1,2
			Anna-Lena	35	1,2
			Lara	35	1,2

Quelle: Statistik Austria

Die **Gesamfruchtbarkeitsrate** (GFR, 1,38) und die **Nettoreproduktionsrate** (NRR, 0,66) der Tiroler Frauen sind zwar im vergangenen Jahr wieder angestiegen, dabei konnte aber kaum der Rückgang des Jahres 2001 ausgeglichen werden (Definitionen bei Tabelle 20 auf Seite 25). Die NRR lag damit 2002 um 34 % unter jenem Niveau, das (bei ausgeglichenem Wanderungssaldo) langfristig für ein Gleichbleiben des Bevölkerungsstandes erforderlich wäre. Zuletzt wurde in Tirol in den Jahren 1973/74 eine NRR von mindestens 1,00 registriert.

Die Unterscheidung nach der **Staatsangehörigkeit der Neugeborenen** ergibt 6.113 Säuglinge mit österreichischer (österreichische Staatsbürgerschaft von Mutter und/oder ehelichem Vater) und 862 mit fremder Staatsangehörigkeit. **Österreichische Frauen** haben - vereinfacht ausgedrückt - im Vergleich zu 2001 um **196 oder 3,3 % mehr** und **ausländische Mütter** um **5 bzw. 0,6 % weniger Kinder** geboren. Bezogen auf jeweils 1.000 Frauen der Tiroler Bevölkerung in der Altersgruppe von 15 bis 40 Jahren brachten Österreicherinnen im Jahr 2002 im Durchschnitt 49, Frauen mit ausländischer Staatsangehörigkeit jedoch 75 Kinder zur Welt. Die **862 ausländischen Babys ergeben einen Anteil von 12,4 %** an der Gesamtzahl der Lebendgeborenen in Tirol, der Ausländeranteil an den Geburtenzahlen ist seit zwei Jahren im Sinken (2000: 13,7 %).

Geburtenbilanz 1965 - 2002 in Tirol



2.541 Babys, um 159 oder 6,7 % mehr als im Jahr zuvor, kamen 2002 in Tirol **unehelich** zur Welt, für die **ehelichen Lebendgeborenen** ergibt sich lediglich eine Steigerung um 32 Kinder bzw. 0,7 % auf 4.434. Daraus resultiert mit **36,4 % eine Unehelichenquote**, die über dem Niveau des Vorjahreswertes (35,1 %) liegt.

Das „**Statistische Tiroler Durchschnittsbaby**“ des Jahres 2002 erblickte nach 39-wöchiger Schwangerschaft der zum Zeitpunkt der Spontangeburt 29,5-jährigen Mutter in einem Krankenhaus das Licht der Welt und wog bei einer Körpergröße von 50,4 Zentimetern exakt 3,276 Kilogramm. Obwohl fast zwei Drittel (64 %) der Neugeborenen nach der 39. Schwangerschaftswoche, davon 35 % in der 40. und 22 % in der 41. Woche zur Welt kamen, wird die durchschnittliche Dauer der Schwangerschaft durch die früher Geborenen auf 39 Wochen „gedrückt“. 9,2 % der Säuglinge kamen vor der 38. Schwangerschaftswoche zur Welt und werden den **Frühgeburten** zugerechnet.

6.783 oder 97 % der Lebendgeborenen kamen 2002 als Einzelgeborene zur Welt, 190 Babys stammen aus Mehrlingsschwangerschaften. Drei Kinder bildeten eine Drillingsgeburt und 187 Säuglinge – ein Baby kam nicht lebend zur Welt - entstammen 94 Zwillingspärchen.

Bereits bei der Geburt sind Mädchen zarter gebaut als Knaben, im Durchschnitt sind männliche Geborene um 6 Millimeter größer und um 112 Gramm schwerer. Im langjährigen Vergleich sind darüber hinaus ehelich geborene Säuglinge um fast einen halben Zentimeter (4 mm) größer und 80 Gramm schwerer als uneheliche Kinder.

Obwohl die Geburt durch **Kaiserschnitt** (Sektio) mit 20 % im Jahr 2002 in den vergangenen Jahren stark an Bedeutung gewonnen hat, erfolgt der Großteil der Entbindungen (72 %) im Rahmen einer Spontangeburt. Informationen über die Art der Entbindung liegen seit 1995 vor, 80 % der damaligen Geburten waren Spontangeburt, die Sektio-Rate betrug 14 %.

Da im Gegensatz zur Geburtenzahl jene der Verstorbenen um 71 oder 1,4 % gesunken ist, kann als Differenz aus den 6.975 Lebendgeborenen sowie den 5.000 Sterbefällen ein **Geburtenüberschuss** von 1.975 Personen verzeichnet werden, der **deutlich über dem vorjährigen Tiefststand** (1.713) zu liegen kommt.

5.2. Lebenserwartung, Sterbefälle und Säuglingssterblichkeit

Infolge der niedrigen Sterblichkeit stieg die **Lebenserwartung** innerhalb nur eines Jahres um ein weiteres halbes Lebensjahr. Neugeborene Knaben können zum jetzigen Zeitpunkt mit einer durchschnittlichen Lebensdauer von 77,2 Jahren rechnen, **weibliche Säuglinge haben derzeit mit 83,0 zu erwartenden Lebensjahren einen Vorsprung von beinahe sechs Jahren gegenüber den Knaben**. Im Laufe der letzten zwei Jahrzehnte ist die Lebenserwartung für Frauen um 5,3 Jahre (6,8 %) und für Männer sogar um 6,0 Lebensjahre (8,4 %) gestiegen.

Zum Vergleich: **In den frühen sechziger Jahren**, also vor etwa vier Jahrzehnten, lag die allgemeine Lebenserwartung in Tirol bei **rund 70 Jahren** (Frauen 73, Männer 67 Jahre), **vor einem Jahrhundert** - hierfür sind allerdings nur Werte für Österreich vorhanden - konnten Frauen bei ihrer Geburt rund 39 und Männer 36 **Lebensjahre** erwarten.

Da die Zahl der Sterbefälle (5.000) bei gleichzeitigem Bevölkerungswachstum gesunken ist, erreichte die **Sterbeziffer** mit 7,4 Gestorbenen je 1.000 Einwohner neuerlich einen Tiefststand.

Die Gliederung der Sterbefälle nach den **Todesursachen** und nach dem **Alter** zeigt auch für Tirol die allgemein bekannten geschlechtsspezifischen Unterschiede: ein starkes Übergewicht der Männer bei der Sterblichkeit an bösartigen Neubildungen der Lunge und der sonstigen Atmungsorgane, durch akuten Myokardinfarkt sowie durch Verletzungen und Vergiftungen (Unfälle, Selbstmord und Selbstbeschädigung), hingegen eine deutlich höhere Sterblichkeit der Frauen durch Herz- und Kreislauferkrankungen (ausgenommen akuter Myokardinfarkt). Aus der Aufstellung nach dem Alter ist das erhöhte Sterberisiko der männlichen Bevölkerung bis hinauf in die hohen Altersgruppen gut ablesbar.

Die **Säuglingssterblichkeit** hat in Tirol seit 1990 nie mehr einen zweistelligen Promillewert erreicht und pendelt in den vergangenen zehn Jahren zwischen 3 und 7 im ersten Lebensjahr Gestorbene je 1.000 Lebendgeborene mit sinkender Tendenz. Im Berichtsjahr ist sie im Vergleich zu 2001 um einen Promillepunkt auf 3,9 ‰ zurückgegangen. Allerdings ist bei diesen Maßzahlen - das demonstrieren die in der Tabelle 20 auf Seite 25 angeführten Werte sehr anschaulich - zu berücksichtigen, dass die Absolutzahlen statistisch gesehen sehr gering sind (2002: 27 gestorbene Säuglinge im Bundesland) und daher **Zufallseinflüsse von Jahr zu Jahr erhebliche Veränderungen bewirken können**. Dies trifft natürlich noch stärker für eine bezirksweise Aufgliederung zu, deshalb werden in der betreffenden Tabelle 28 (siehe Seite 32) nur mehrjährige Durchschnitte dargestellt.

Längerfristig gesehen ist die Säuglingssterblichkeit jedenfalls **innerhalb der vergangenen vier Jahrzehnte auf etwa ein Fünftel des ursprünglichen Niveaus gesunken**. Anfangs der sechziger Jahre sind noch rund 25 von 1.000 Lebendgeborenen im ersten Lebensjahr verstorben, in den ersten Nachkriegsjahren lag die Sterblichkeit sogar noch über 50 ‰.

5.3. Eheschließungen und Ehescheidungen

Nach dem vorjährigen dramatischen Minus von 14,6 % bei den **standesamtlichen Eheschließungen** in Tirol gibt es für 2002 wieder einen Zuwachs um 207 Hochzeiten bzw. 7,9 % zu verzeichnen. Insgesamt **2.815 Paare** schlossen vor einem Standesamt den Ehebund, allerdings ist dies trotz des Anstieges nach dem Vorjahreswert die niedrigste Zahl der Nachkriegszeit. In Tabelle 25 auf Seite 30 ist die gegenläufige Entwicklung von Eheschließungen und Ehescheidungen in Tirol seit 1975 dargestellt. Während sich die Zahl der Trennungen bezogen auf 1.000 Einwohner in diesem Zeitraum verdoppelt hat, ist jene der Hochzeiten kontinuierlich um ein Drittel gesunken.

Bei **2.067 Hochzeiten (73 %)** waren Braut und Bräutigam vor der Eheschließung ledig (**Erstehen**), in 468 Fällen (17 %) war ein Partner bereits einmal verheiratet, zum Zeitpunkt der (Wieder-)Verheiratung also verwitwet oder geschieden, bei 280 Trauungen (10 %) war es für beide Beteiligten eine Wiederverheiratung.

858 Hochzeitspaare hatten zum Zeitpunkt der Eheschließung bereits mindestens ein gemeinsames Kind, insgesamt 1.097 Kinder wurden durch die Heirat legitimiert. Der Großteil dieser Kinder (917 oder 84 %) war bei der Hochzeit noch jünger als sechs Jahre.

Beim überwiegenden Teil, nämlich bei **2.244 (80 %) der Hochzeiten**, waren sowohl Braut als auch Bräutigam **österreichische Staatsangehörige**, in 293 Fällen (10 %) hat ein Österreicher eine Ausländerin und bei 160 Eheschließungen (6 %) eine Österreicherin einen Ausländer geheiratet. 118 Ehen (4 %) wurden unter ausländischen Staatsangehörigen geschlossen, wobei zumindest der Bräutigam seinen Wohnsitz in Tirol hat.

Nach den Meldungen der zuständigen Gerichte wurden im Jahr 2002 in Tirol **1.276 Ehen rechtskräftig geschieden**, das sind zwar **um 50 oder 3,8 % weniger** als im vorangegangenen Rekordjahr – ist aber trotzdem die **zweithöchste jemals für Tirol registrierte Scheidungszahl**. Bezogen auf jene Eheschließungsjahrgänge, aus denen die aufgelösten Ehen stammen, ergibt sich für das Jahr 2002 eine **Gesamtscheidungsrate von 36,7** (2001: 37,3), das bedeutet, dass ca. 37 % aller derzeit in Tirol geschlossenen Ehen eines Tages durch Scheidung wieder gelöst werden, sollten die in den vergangenen beiden Jahren festgestellten ehedauerspezifischen Scheidungsraten unverändert bleiben.

1.115 oder **87 % der Scheidungen erfolgten im Einvernehmen** (§ 55a EheG), 50 (4 %) wegen Auflösung der häuslichen Gemeinschaft (§ 55) und 84 (7%) wegen anderer Eheverfehlungen (§ 49). Die restlichen 27 Ehen wurden nach sonstigen Paragraphen des Ehegesetzes, darunter 24 nach ausländischem Recht, getrennt. Im Durchschnitt (arithmet. Mittel) dauerte es 3 Monate, bis das Scheidungsverfahren abgeschlossen wurde, die Hälfte der Ehen war aber bereits nach 1,5 Monaten geschieden (Median). Für 10 Paare dauerte das Scheidungsverfahren allerdings länger als drei Jahre.

276 der geschiedenen Ehen (22 %) bestanden weniger als fünf Jahre - darunter 24 sogar kürzer als ein Jahr -, 299 (23 %) wurden nach einer Ehedauer zwischen fünf und zehn Jahren und weitere 453 (36 %) nach 10 bis 20 Ehejahren geschieden. Die restlichen 248 Ehepaare (19 %) ließen sich 20 oder mehr Jahre nach der Trauung scheiden. Das Durchschnittsalter (Median) der Frauen betrug zum Zeitpunkt der Scheidung 38,0 und jenes der Männer 40,5 Lebensjahre, die geschiedenen Ehen hatten **durchschnittlich einen Bestand von 11,1 Jahren** (Median).

Durch die erfolgten Scheidungen sind **1.614 Kinder betroffen**, im Schnitt 126 Kinder je 100 geschiedene Ehen bzw. **184 Kinder je 100 Scheidungen von Ehepaaren mit Kindern**. 399 Ehen (31 %) waren kinderlos, in 331 Fällen (26 %) stammt ein Kind und bei 404 Scheidungen (32 %) stammen zwei Kinder aus der getrennten Ehe. 142 der geschiedenen Paare (11 %) haben drei oder mehr Kinder. 1.310 oder 81 % der „Scheidungswaisen„ waren zum Scheidungstermin noch jünger als 19 Jahre, von diesen haben 988 (61 % aller Kinder) das vierzehnte Lebensjahr noch nicht vollendet.

Tab. 20:

Ausgewählte demographische Indikatoren 1961 - 2002

Jahr	Geburten			Sterbefälle			Lebenserwartung	
	Lebendgeborene abs.	GFR ¹⁾	NRR ¹⁾	absolut	Sterbeziffer ¹⁾	Säuglingssterbeziffer ¹⁾	bei der Geburt Mann	Frau
1961	10.708	3,24	1,51	4.654	10,0	26,8	67,1	73,1
1963	11.420	3,33	1,55	5.138	10,7	27,7	67,0	72,5
1965	11.405	3,22	1,51	4.897	9,8	20,8	68,3	74,0
1967	11.204	3,03	1,42	5.144	9,9	22,1	67,9	73,9
1969	10.817	2,84	1,33	5.291	9,9	21,4	68,1	73,8
1971	9.554	2,46	1,15	5.125	9,4	24,8	68,7	74,3
1973	8.652	2,15	1,01	4.965	8,9	20,6	69,8	75,0
1975	8.449	2,06	0,97	5.099	9,0	15,0	69,7	76,1
1977	7.784	1,82	0,86	5.174	9,0	13,6	70,4	76,4
1979	7.853	1,77	0,84	5.134	8,9	13,5	70,5	76,8
1981	8.606	1,85	0,89	5.264	9,0	11,4	71,0	77,4
1983	8.325	1,72	0,82	5.381	9,0	8,8	71,4	77,6
1985	7.988	1,59	0,76	5.368	8,9	11,4	71,3	78,4
1987	7.909	1,53	0,73	4.969	8,2	10,6	72,7	79,5
1989	8.003	1,50	0,72	4.961	8,1	10,4	73,6	79,7
1991	8.645	1,59	0,76	5.089	8,1	8,0	74,1	79,9
1993	8.858	1,60	0,76	5.214	8,1	7,3	74,5	80,3
1995	8.248	1,50	0,72	5.073	7,8	5,1	74,9	81,7
1997	7.853	1,46	0,70	5.277	8,0	3,4	75,3	81,5
1999	7.096	1,36	0,65	5.065	7,6	3,9	76,4	81,8
2000	7.151	1,38	0,67	5.066	7,6	5,3	76,4	82,2
2001	6.784	1,33	0,64	5.071	7,5	4,9	76,7	82,5
2002	6.975	1,38	0,66	5.000	7,4	3,9	77,2	83,0

1) GFR = **Gesamfruchtbarkeitsrate**: gibt an, wieviele lebendgeborene Kinder eine Frau zur Welt bringen würde, wenn im Laufe ihres Lebens dieselben altersspezifischen Fruchtbarkeitsverhältnisse herrschen würden wie im betreffenden Kalenderjahr.
 NRR = **Nettoreproduktionsrate**: gibt an, wieviele lebendgeborene Mädchen eine Frau zur Welt bringen würde, wenn im Laufe ihres Lebens dieselben altersspezifischen Fruchtbarkeits- und Sterblichkeitsverhältnisse herrschen würden wie im Bezugsjahr.
Sterbeziffer: Gestorbene auf 1.000 Einwohner.
Säuglingssterbeziffer: im ersten Lebensjahr Gestorbene je 1.000 Lebendgeborene desselben Zeitraumes.

Tab. 21:

Natürliche Bevölkerungsbewegung in Tirol im Vergleich mit Österreich

Merkmal	TIROL	ÖSTERREICH	Veränderung gegenüber 2001 (Tirol)	
			absolut	in %
<u>Geborene</u>	6.998	78.737	195	2,9
Lebendgeborene	6.975	78.399	191	2,8
dar. Ausländer	862	9.925	- 5	- 0,6
in % der Lebendgeborenen	12,4	12,7	- 0,4	
eheliche Lebendgeborene	4.434	51.904	32	0,7
uneheliche Lebendgeborene	2.541	26.495	159	6,7
in % der Lebendgeborenen	36,4	33,8	1,3	
Gesamfruchtbarkeitsrate	1,38	1,40	0,05	
Nettoreproduktionsrate	0,66	0,68	0,02	
Totgeborene	23	338	4	21,1
<u>Sterbefälle</u>	5.000	76.131	- 71	- 1,4
Sterbeziffer je 1.000 EW.	7,4	9,5	- 0,1	
im 1. Lebensjahr Gestorbene	27	318	- 6	- 18,2
in %o der Lebendgeborenen	3,9	4,1	- 1,0	
<u>Geburtenüberschuss</u>	1.975	2.268	262	15,3
<u>Lebenserwartung</u> in Jahren				
bei der Geburt				
Mann	77,2	75,8	0,5	0,7
Frau	83,0	81,7	0,5	0,6
<u>Eheschließungen</u>	2.815	36.570	207	7,9
dar. Erstehen	2.067	22.987	144	7,5
in % der Eheschließungen	73,4	62,9	- 0,3	
Mittleres (Median-) Heiratsalter				
Frau	29,7	29,4	0,3	1,0
Mann	32,5	32,3	0,5	1,6
<u>Ehescheidungen</u>	1.276	19.597	- 50	- 3,8
betroffene Kinder	1.614	22.649	- 43	- 2,6
dar. Kinder unter 19 Jahre	1.310	17.726	- 68	- 4,9
Gesamtscheidungsrate ¹⁾	36,7	44,4	- 0,6	

1) Gesamtscheidungsrate: Ehescheidungen bezogen auf jene Eheschließungsjahrgänge, aus denen sie stammen.

Tab. 22:

Lebendgeborene und Geburtenbilanz in Tirol nach Staatsbürgerschaft seit 1970

Jahr	Lebendgeborene Staatsbürgerschaft			Geburtenbilanz Staatsbürgerschaft		
	Österreich	Ausland	in %	Österreich	Ausland	in %
	abs.	abs.		abs.	abs.	
1970	9.526	351	3,6	4.488	200	4,3
1972	8.720	551	5,9	3.684	379	9,3
1974	7.909	724	8,4	3.172	567	15,2
1976	7.602	536	6,6	2.646	392	12,9
1978	7.150	616	7,9	2.153	464	17,7
1980	7.643	614	7,4	2.586	497	16,1
1982	8.121	563	6,5	3.107	410	11,7
1984	7.691	322	4,0	2.686	174	6,1
1986	7.604	314	4,0	2.714	161	5,6
1988	7.638	359	4,5	2.739	217	7,3
1990	7.739	464	5,7	2.658	325	10,9
1992	7.872	981	11,1	2.737	841	23,5
1994	7.498	1.089	12,7	2.514	920	26,8
1996	7.292	1.030	12,4	2.276	851	27,2
1998	6.706	995	12,9	1.757	834	32,2
1999	6.128	968	13,6	1.241	790	38,9
2000	6.172	979	13,7	1.257	828	39,7
2001	5.917	867	12,8	989	724	42,3
2002	6.113	862	12,4	1.256	719	36,4

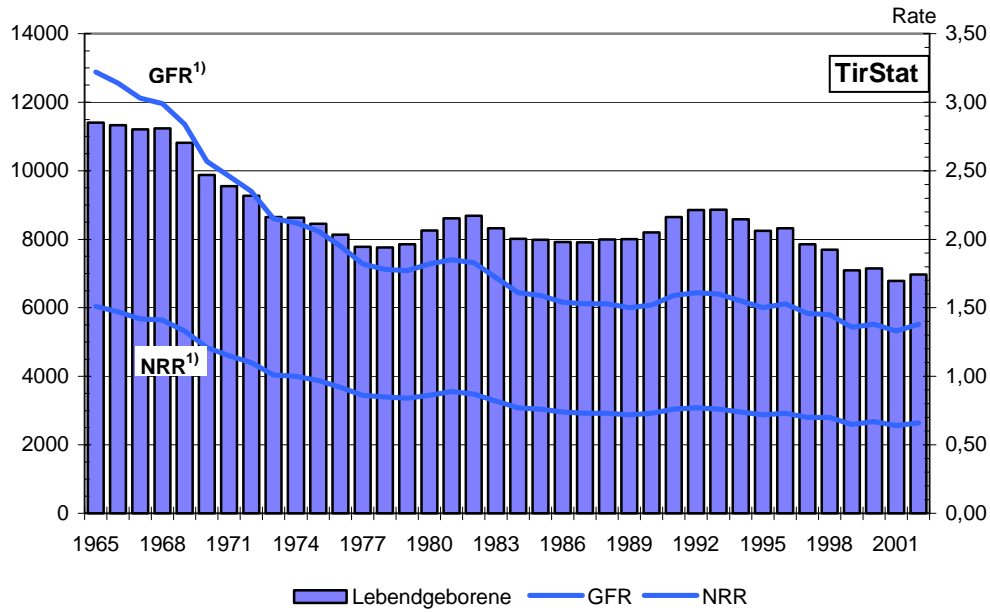
Tab. 23:

Lebendgeborene nach verschiedenen Merkmalen¹⁾

Merkmal	insgesamt		männlich		weiblich		ehelich		unehelich	
	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %
insgesamt	6.975	100,0	3.567	100,0	3.408	100,0	4.434	100,0	2.541	100,0
Ort der Niederkunft										
Anstaltsgeburt	6.897	98,9	3.526	98,9	3.371	98,9	4.380	98,8	2.517	99,1
Hausgeburt	56	0,8	29	0,8	27	0,8	40	0,9	16	0,6
Transport, Sonstige Geb.	20	0,3	11	0,3	9	0,3	12	0,3	8	0,3
Art der Entbindung										
Spontangeburt	5.027	72,1	2.512	70,4	2.515	73,8	3.227	72,8	1.800	70,8
Kaiserschnitt	1.417	20,3	754	21,1	663	19,5	926	20,9	491	19,3
Saugglocke	510	7,3	293	8,2	217	6,4	267	6,0	243	9,6
andere	19	0,3	7	0,2	12	0,4	12	0,3	7	0,3
Schwangerschaftsdauer (angefangene Wochen)										
bis 32	89	1,3	41	1,1	48	1,4	58	1,3	31	1,2
33 bis 37	552	7,9	303	8,5	249	7,3	334	7,5	218	8,6
38 bis 39	1.893	27,1	1.006	28,2	887	26,0	1.247	28,1	646	25,4
40 bis 41	3.914	56,1	1.959	54,9	1.955	57,4	2.485	56,0	1.429	56,2
42 und mehr	525	7,5	257	7,2	268	7,9	308	7,0	217	8,5
Ø arithm. Mittel; Wochen	39,0		39,0		39,1		39,0		39,0	
Lebendgeburtenfolge										
1. Kind	3.172	45,5	1.640	46,0	1.532	45,0	1.433	32,3	1.739	68,4
2. Kind	2.530	36,3	1.275	35,7	1.255	36,8	1.903	42,9	627	24,7
3. Kind	923	13,2	479	13,4	444	13,0	791	17,8	132	5,2
4. Kind	241	3,5	118	3,3	123	3,6	212	4,8	29	1,1
5. und weiteres Kind	107	1,5	54	1,5	53	1,6	93	2,1	14	0,6
Geburtsgewicht (Gramm)										
unter 2.000	160	2,3	67	1,9	93	2,7	91	2,1	69	2,7
2.000 bis u. 2.500	299	4,3	146	4,1	153	4,5	175	3,9	124	4,9
2.500 bis u. 3.000	1.264	18,1	565	15,8	699	20,5	740	16,7	524	20,6
3.000 bis u. 3.500	2.876	41,2	1.412	39,6	1.464	43,0	1.804	40,7	1.072	42,2
3.500 bis u. 4.000	1.861	26,7	1.042	29,2	819	24,0	1.255	28,3	606	23,8
4.000 bis u. 4.500	461	6,6	296	8,3	165	4,8	325	7,3	136	5,4
4.500 und mehr	52	0,7	38	1,1	14	0,4	42	0,9	10	0,4
Ø arithm. Mittel; Gramm	3.276		3.331		3.219		3.309		3.218	
Körperlänge (cm)										
unter 40	52	0,7	26	0,7	26	0,8	32	0,7	20	0,8
40 bis u. 45	157	2,3	69	1,9	88	2,6	81	1,8	76	3,0
45 bis u. 50	2.100	30,1	963	27,0	1.137	33,4	1.274	28,7	826	32,5
50 bis u. 55	4.217	60,5	2.204	61,8	2.013	59,1	2.742	61,9	1.475	58,0
55 und mehr	447	6,4	304	8,5	143	4,2	303	6,8	144	5,7
Ø arithm. Mittel; cm	50,4	-	50,7	-	50,1	-	50,6	-	50,2	-
Mehrlingseigenschaft										
Einzelgeborene	6.783	97,3	3.482	97,6	3.301	96,9	4.289	96,7	2.494	98,2
Mehrlingskinder	190	2,7	84	2,4	106	3,1	143	3,2	47	1,8
Zwillinge	187	2,7	83	2,3	104	3,1	140	3,1	47	1,8
Drillinge	3	0,0	1	0,0	2	0,1	3	0,1	-	-
erkennb. Missbildungen										
bei der Geburt	20	0,3	14	0,4	6	0,2	12	0,3	8	0,3

¹⁾ In dieser Aufstellung sind die zwei Lebendgeborenen der Gemeinde Jungholz nur in der Summenzeile, nicht jedoch bei den Merkmalsgliederungen enthalten.

Fruchtbarkeit 1965 - 2002 in Tirol



1) Definition siehe Tabelle auf Seite 25

Tab. 24:

Natürliche Bevölkerungsbewegung nach Bezirken

Bezirk	Eheschließungen			Lebendgeborene				Gestorbene		Scheidungen		
	insg.	dar. Ersterhen		insg.	unehelich		Ausländer		insg.	im 1. Lebensjahr	abs.	je 1.000 EW
		abs.	in %		abs.	in %	abs.	in %				
Ibk-Stadt	498	318	63,9	1.039	382	36,8	177	17,0	1.088	6	296	2,6
Imst	234	181	77,4	612	207	33,8	64	10,5	318	5	84	1,6
Ibk-Land	686	499	72,7	1.590	544	34,2	182	11,4	1.063	4	309	2,0
Kitzbühel	222	167	75,2	589	263	44,7	68	11,5	437	1	115	1,9
Kufstein	368	278	75,5	1.064	392	36,8	138	13,0	656	4	170	1,8
Landeck	178	145	81,5	495	131	26,5	60	12,1	297	1	62	1,4
Lienz	189	154	81,5	485	189	39,0	18	3,7	381	4	58	1,1
Reutte	112	80	71,4	295	93	31,5	55	18,6	212	-	53	1,7
Schwaz	328	245	74,7	806	340	42,2	100	12,4	548	2	129	1,7
Tirol	2.815	2.067	73,4	6.975	2.541	36,4	862	12,4	5.000	27	1.276	1,9

Tab. 25:

Eheschließungen und Ehescheidungen in Tirol seit 1975

Jahr	Eheschließungen		Ehescheidungen		Gesamtschei- dungsrate ¹⁾
	absolut	je 1.000 EW	absolut	je 1.000 EW	
1975	3.508	6,2	552	1,0	.
1976	3.462	6,1	578	1,0	.
1977	3.259	5,7	578	1,2	.
1978	3.096	5,4	685	1,2	.
1979	3.326	5,7	775	1,4	.
1980	3.402	5,8	762	1,3	.
1981	3.360	5,7	731	1,2	.
1982	3.494	5,9	809	1,4	.
1983	4.274	7,2	777	1,3	.
1984	3.701	6,2	768	1,3	.
1985	3.478	5,8	823	1,4	.
1986	3.678	6,1	819	1,4	.
1987	5.935	9,8	846	1,4	.
1988	2.854	4,7	821	1,3	.
1989	3.428	5,5	826	1,3	.
1990	3.648	5,8	883	1,4	.
1991	3.570	5,6	812	1,3	21,8
1992	3.635	5,7	876	1,4	23,5
1993	3.672	5,7	894	1,4	24,0
1994	3.525	5,4	1.040	1,6	28,4
1995	3.479	5,3	1.032	1,6	28,0
1996	3.472	5,3	1.077	1,6	29,4
1997	3.433	5,2	1.162	1,8	32,1
1998	3.197	4,8	1.164	1,8	32,0
1999	2.975	4,5	1.155	1,7	32,0
2000	3.054	4,6	1.250	1,9	34,9
2001	2.608	3,9	1.326	2,0	37,3
2002	2.815	4,1	1.276	1,9	36,7

1) Ehescheidungen bezogen auf jene Eheschließungsjahrgänge, aus denen sie stammen. Rate erst ab 1991 verfügbar.

Tab. 26:

Gestorbene in Tirol nach Todesursachen und Geschlecht

Todesursachen	männliche Gestorbene		weibliche Gestorbene	
	abs.	in %	abs.	in %
Bösartige Neubildungen des (der)	677	28,5	652	24,8
Kehlkopfes, Luftröhre, Bronchien, Lunge	207	8,7	85	3,2
Verdauungsorgane, Bauchfells	207	8,7	219	8,3
Geschlechtsorgane, Harnorgane	129	5,4	114	4,3
Brustdrüse	-	-	107	4,1
Lymphat.- und hämatopoetischen Gewebes	41	1,7	40	1,5
Lippe, Mundhöhle, Rachens	24	1,0	7	0,3
Bösartiges Melanom der Haut	8	0,3	11	0,4
Krankheiten des Herz-Kreislaufsystems	941	39,6	1.334	50,8
Bluthochdruck (ohne/mit Beteilig. and. Organe)	18	0,8	42	1,6
Ischämische Herzkrankheiten	504	21,2	516	19,6
Akuter Myokardinfarkt	263	11,1	187	7,1
Andere Herzkrankheiten	144	6,1	291	11,1
Hirngefäßkrankheiten	191	8,0	335	12,8
Krankheiten der Atmungsorgane	136	5,7	115	4,4
Krankheiten der Verdauungsorgane	102	4,3	89	3,4
Sonstige Krankheiten	265	11,2	343	13,1
Verletzungen und Vergiftungen	253	10,7	93	3,5
Unfälle	115	4,8	64	2,4
Selbstmord und Selbstbeschädigung	111	4,7	20	0,8
Mord, Totschlag, vorsätzl. Verletzungen	2	0,1	2	0,1
Gestorbene insgesamt	2.374	100,0	2.626	100,0

Tab. 27:

Gestorbene in Tirol nach Alter und Geschlecht

Alter(sgruppen) in Jahren	männliche Gestorbene		weibliche Gestorbene	
	abs.	in %	abs.	in %
unter 1	15	0,6	12	0,5
1 bis unter 10	6	0,3	3	0,1
10 bis unter 20	27	1,1	4	0,2
20 bis unter 30	42	1,8	14	0,5
30 bis unter 40	70	2,9	25	1,0
40 bis unter 50	85	3,6	56	2,1
50 bis unter 60	228	9,6	119	4,5
60 bis unter 70	425	17,9	217	8,3
70 bis unter 80	655	27,6	541	20,5
80 bis unter 90	618	26,0	1.042	39,7
90 und älter	203	8,6	593	22,6
Gestorbene insgesamt	2.374	100,0	2.626	100,0

Tab. 28:

Die Säuglingssterblichkeit in den Bezirken seit 1951 - mehrjährige Durchschnitte
(Gestorbene im 1. Lebensjahr auf 1.000 Lebendgeborene)

Jahre	B e z i r k									
	lbk-Stadt	Imst	lbk-Land	Kitzbüchel	Kufstein	Landeck	Lienz	Reutte	Schwaz	Tirol
1951/55	35,4	41,7	40,7	41,0	41,3	48,3	49,0	38,2	46,1	42,2
1956/60	24,5	39,0	29,7	33,4	34,8	41,6	38,9	31,0	32,5	33,1
1961/65	20,7	27,0	25,7	21,8	25,7	23,7	32,1	29,1	25,6	25,3
1966/70	15,8	23,3	20,3	21,0	22,2	25,1	26,2	19,5	20,3	21,0
1971/75	18,4	16,0	19,4	24,9	23,9	25,0	26,0	22,1	17,1	20,9
1976/80	14,6	13,0	13,0	13,8	12,9	15,6	17,2	15,3	13,7	14,1
1981/85	11,5	11,4	8,6	10,6	10,6	11,8	10,1	14,5	9,3	10,4
1986/90	10,0	9,9	8,6	11,2	11,2	8,0	10,4	9,8	9,3	9,7
1991/95	8,4	6,4	5,4	8,1	7,1	10,7	6,1	5,8	7,5	7,1
1996/00	3,5	5,0	4,3	5,7	5,8	5,3	6,6	5,3	5,3	5,0
2001/02	5,9	7,4	3,8	2,7	4,9	2,0	6,0	1,7	3,1	4,4

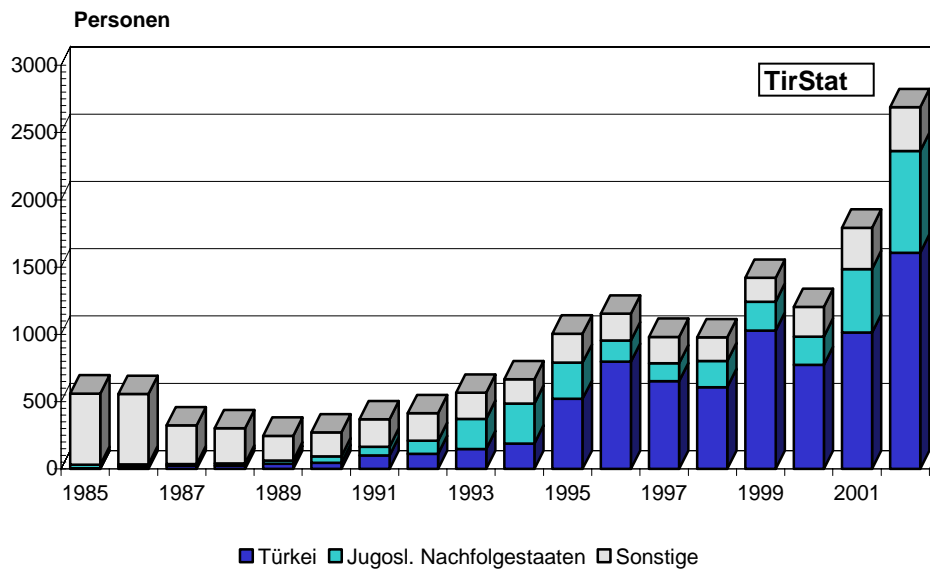
6. EINBÜRGERUNGEN

Im Laufe des Jahres 2002 wurde an 2.689 Ausländer, die in Tirol wohnhaft sind, die österreichische Staatsbürgerschaft verliehen, um 50 % mehr als 2001. Es ist dies innerhalb der vergangenen 18 Jahre die weitaus höchste Zahl von Einbürgerungen. Im dargestellten Zeitraum wurden insgesamt rund 15.500 in Tirol ansässige Staatsfremde eingebürgert, seit Mitte der neunziger Jahre und besonders in den letzten beiden Jahren ist die Zahl der Einbürgerungen vor allem bedingt durch die länger werdende Aufenthaltsdauer der ausländischen Staatsangehörigen stark angestiegen. Die im Rahmen der Zuwanderungswelle in den frühen neunziger Jahren ins Land gekommenen Ausländer haben bereits ein Jahrzehnt hier verlebt und streben jetzt die Erlangung der Staatsbürgerschaft an. 39 % der Verleihungen des Jahres 2002 erfolgten aus dem Rechtsgrund des zehnjährigen Wohnsitzes in Österreich und weitere 50 % durch Erstreckung der Staatsbürgerschaftsverleihung auf Ehegatten und Kinder.

Während ehemalige deutsche und italienische Staatsangehörige noch Mitte der achtziger Jahre zusammen 60 bis 70 % der neuen österreichischen Staatsbürger stellten, ist ihr Anteil zwischenzeitlich auf nur mehr 1 % geschrumpft. Für Bürger aus den anderen EU-Staaten besteht angesichts der weitgehenden rechtlichen Gleichstellung mit Österreichern kaum mehr ein Interesse an einer Einbürgerung. Im Gegensatz dazu sind die Quoten von ehemals jugoslawischen und türkischen Bürgern zusammen von ursprünglich rund 6 % auf beinahe 90 % in den letzten Jahren gestiegen.

36 % der neuen Staatsbürger des Jahres 2002 wurden bereits in Österreich geboren, 64 % kamen in einem anderen Land zur Welt. Etwas weniger als die Hälfte (48 %) der Eingebürgerten sind Frauen, 36 % noch nicht 15 Jahre alt und nur 6 Personen bereits 60 oder älter. Lediglich neun der 2002 eingebürgerten Personen hatten zuvor den Status eines Konventionsflüchtlings.

Einbürgerungen nach früherer Staatsangehörigkeit 1985 - 2002 in Tirol



Tab. 29:

Einbürgerungen 1985 – 2002 nach bisheriger Staatsangehörigkeit

Jahr	Einbürgerungen insg. = 100 %	bisherige Staatsangehörigkeit									
		Deutschland		Italien		Jugosl. Nachfolgest. 1)		Türkei		Sonstige ²⁾	
		abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%
1985	560	251	44,8	108	19,3	25	4,5	5	0,9	171	30,5
1986	556	253	45,5	119	21,4	14	2,5	20	3,6	150	27,0
1987	324	125	38,6	35	10,8	12	3,7	24	7,4	128	39,5
1988	302	100	33,1	30	9,9	16	5,3	24	7,9	132	43,7
1989	246	38	15,4	18	7,3	25	10,2	38	15,4	127	51,6
1990	271	56	20,7	14	5,2	49	18,1	45	16,6	107	39,5
1991	369	57	15,4	17	4,6	66	17,9	99	26,8	130	35,2
1992	413	55	13,3	16	3,9	97	23,5	112	27,1	133	32,2
1993	566	51	9,0	25	4,4	224	39,6	148	26,1	118	20,8
1994	666	54	8,1	27	4,1	297	44,6	189	28,4	99	14,9
1995	1.005	37	3,7	18	1,8	269	26,8	521	51,8	160	15,9
1996	1.154	27	2,3	14	1,2	158	13,7	797	69,1	158	13,7
1997	981	22	2,2	9	0,9	134	13,7	651	66,4	165	16,8
1998	978	13	1,3	3	0,3	194	19,8	608	62,2	160	16,4
1999	1.421	8	0,6	5	0,4	216	15,2	1.027	72,3	165	11,6
2000	1.204	20	1,7	5	0,4	211	17,5	773	64,2	195	16,2
2001	1.793	17	0,9	7	0,4	472	26,3	1.014	56,6	283	15,8
2002	2.689	16	0,6	4	0,1	755	28,1	1.607	59,8	307	11,4

1) Detaillierte Aufstellung für das historische Jugoslawien und seine Nachfolgestaaten siehe Tabelle auf Seite 35

2) Einschließlich Personen mit ungeklärter Staatsbürgerschaft und Staatenlose

Tab. 30:

Einbürgerungen in Tirol nach bisheriger Staatsangehörigkeit

Bisherige Staatsangehörigkeit	Eingebürgerte Personen 2002	
	abs.	in %
Europa	2.508	93,3
Europäische Union	21	0,8
Deutschland	16	0,6
Italien	4	0,1
Türkei	1.607	59,8
Jugoslawien - Nachfolgestaaten	755	28,1
Bosnien-Herzegowina	342	12,7
Kroatien	241	9,0
Jugoslawien (Serbien u. Montenegro)	165	6,1
Slowenien	5	0,2
Mazedonien	2	0,1
Bulgarien	36	1,3
Rumänien	29	1,1
Polen	14	0,5
Slowakei	10	0,4
Tschechische Republik	9	0,3
Schweiz	9	0,3
Übriges Europa	18	0,7
Asien	84	3,1
Indien	29	1,1
Philippinen	17	0,6
Volksrepublik China	15	0,6
Iran	7	0,3
Übriges Asien	16	0,6
Afrika	71	2,6
Nigeria	23	0,9
Ägypten	18	0,7
Ghana	8	0,3
Tunesien	6	0,2
Marokko	4	0,1
Übriges Afrika	12	0,4
Amerika	22	0,8
Brasilien	4	0,1
Argentinien	3	0,1
Dominikanische Republik	3	0,1
Übriges Amerika	12	0,4
Australien, Ozeanien	1	0,0
Staatenlos, ungeklärt	3	0,1
Summe	2.689	100,0

7. Formblatt der Erhebung



Sachbearbeiter: Berger
Tel.:0512/508-3625 DW
Fax: 0512/508-3605

Amt der Tiroler Landesregierung

Bevölkerungsstand laut Melderegister zum 31. 12. 2002 der Gemeinde

EDV-Code	Staatsangehörigkeit	insgesamt	Polizeilich gemeldete Personen ¹⁾	
			Hauptwohnsitz	(Neben-) Wohnsitz
(010)	Deutschland	.....	.....	.....
(020)	Italien	.....	.....	.....
(030)	Niederlande	.....	.....	.....
(040)	Bosnien-Herzegowina	.....	.....	.....
(050)	Kroatien	.....	.....	.....
(060)	Slowenien	.....	.....	.....
(070)	Restliches Jugoslawien ²⁾
(080)	Türkei	.....	.....	.....
(090)	Slowakische Republik	.....	.....	.....
(100)	Tschechische Republik	.....	.....	.....
(110)	Polen	.....	.....	.....
(120)	andere EU-Länder	.....	.....	.....
(130)	andere europäische Staaten	.....	.....	.....
(140)	Afrika	.....	.....	.....
(150)	Asien	.....	.....	.....
(160)	Amerika	.....	.....	.....
(170)	Australien, Ozeanien	.....	.....	.....
(180)	Staatenlos, ungeklärt	.....	.....	.....
(900)	Ausland zusammen	.....	.....	.....
(910)	Österreich	.....	.....	.....
(920)	Insgesamt	.....	.....	.....

1) Gemeldete Saisonarbeitskräfte sind ihrer Wohnsitzart entsprechend in die Erhebung aufzunehmen. Personen, deren Aufenthalt nur vorübergehend erfolgt (zur Erholung, aus geschäftlichen oder ähnlichen Gründen), sind nicht zu erfassen. Bei Unklarheiten über den Hauptwohnsitz in jenen Fällen, in denen vor 1995 mehrere ordentliche Wohnsitze gemeldet waren, wird auf die entsprechende Übergangsbestimmung des Hauptwohnsitzgesetzes 1994 verwiesen (Art. I, Z. 21, BGBl. Nr. 505/1994)

2) Historisches Jugoslawien, Mazedonien (chem. jugoslawische Republik), Jugoslawien (Serbien, Montenegro)

Hinweis: Gemeldete Personen mit Hauptwohnsitz am 31. 12. 2001

Bei einer auffälligen Veränderung im Vergleich zum Vorjahr ersuchen wir um eine kurze Erläuterung:

Bitte bis 31. 1. 2003 ausgefüllt an das Amt der Tiroler Landesregierung, Abteilung Raumordnung - Statistik, Michael-Gaismair-Str. 1, 6020 Innsbruck schicken, faxen oder mailen (E-mail: m.kaiser@tirol.gv.at). Herzlichen Dank!

Für Rückfragen:
Name, Telefon des Bearbeiters:

Stampiglie, Unterschrift:

.....

.....

8. ERGEBNISSE NACH GEMEINDEN

Quellen und Definitionen

Gemeindetab. 1. Teil; Quelle: Melderegister der Gemeinden - polizeilich gemeldete Personen

- Spalten 1,2: Personen mit Hauptwohnsitz zum 31. 12. 2002 und zum 31. 12. 2001
Spalten 3,4: Absolute und relative Veränderung des Bevölkerungsstandes zwischen 31. 12. 2001 und 31. 12. 2002
Spalte 5: Österreichische Staatsbürger mit Hauptwohnsitz zum 31. 12. 2002
Spalte 6: Anteil von Spalte 5 an Spalte 1 in Prozent
Spalte 7: Relative Veränderung der Zahl der österreichischen Staatsbürger mit Hauptwohnsitz zwischen 31. 12. 2001 und 31. 12. 2002

Gemeindetab. 2. Teil; Quelle: Melderegister der Gemeinden - polizeilich gemeldete Personen

- Spalte 8: Personen mit Hauptwohnsitz, die nicht die österreichische Staatsbürgerschaft besitzen, zum 31. 12. 2002
Spalte 9: Anteil von Spalte 8 an Spalte 1 in Prozent
Spalte 10: Relative Veränderung der Zahl der Personen mit Hauptwohnsitz, die nicht die österreichische Staatsbürgerschaft besitzen, zwischen 31. 12. 2001 und 31. 12. 2002
Spalte 11-13: Personen mit Hauptwohnsitz, die Staatsbürger eines EU-Staates (außer Österreich), eines Nachfolgestaates bzw. des historischen ehemaligen Jugoslawien oder der Türkei sind, zum 31. 12. 2002
Spalte 14: Personen mit (Zweit-, Neben-)Wohnsitz zum 31. 12. 2002
Spalte 15: Anzahl der Personen mit Zweitwohnsitz je 100 Personen mit Hauptwohnsitz

Gemeindetab. 3. Teil; Quellen: Statistik Österreich; Gemeinde Jungholz

- Spalte 16: Standesamtlich geschlossene Ehen 2002 nach dem Wohnort des Bräutigams
Spalte 17: Lebendgeborene 2002 nach dem Wohnort der Mutter
Spalte 18: Lebendgeborene 2002, deren natürliche Eltern während der Schwangerschaft der Frau nicht verheiratet waren
Spalte 19: Eheliche Lebendgeborene 2002, von denen kein Elternteil die österreichische Staatsbürgerschaft besitzt und uneheliche Lebendgeborene 2002, deren Mutter nicht die österreichische Staatsbürgerschaft besitzt
Spalte 20: Sterbefälle 2002 nach dem Wohnort des Verstorbenen
Spalte 21: Im ersten Lebensjahr Gestorbene 2002 (ohne Totgeborene)
Spalte 22: Verstorbene Personen 2002, die nicht österreichische Staatsbürger waren

Gemeindetabelle 1. Teil (Definition siehe Seite 37)

Gemeinde	Wohnbevölkerung		Veränderung		Österreich 2002		
	2002	2001	abs.	in %	abs.	Anteil in %	Veränderung zu 2001 in %
	1	2	3	4	5	6	7
TIROL	682.638	676.655	5.983	0,9	615.000	90,1	0,7
INNSBRUCK-STADT	114.674	113.728	946	0,8	98.937	86,3	0,6
IMST	53.676	53.196	480	0,9	49.434	92,1	1,0
Arzl/Pitztal	2.807	2.781	26	0,9	2.598	92,6	1,2
Haiming	3.937	3.903	34	0,9	3.652	92,8	1,4
Imst	8.870	8.819	51	0,6	8.004	90,2	0,7
Imsterberg	738	733	5	0,7	724	98,1	0,7
Jerzens	925	917	8	0,9	882	95,4	0,1
Karres	587	576	11	1,9	583	99,3	1,7
Karrösten	696	691	5	0,7	678	97,4	1,3
Längenfeld	4.133	4.096	37	0,9	3.878	93,8	0,3
Mieming	2.964	2.908	56	1,9	2.722	91,8	3,0
Mils/Imst	533	555	-22	-4,0	507	95,1	-1,9
Mötz	1.164	1.173	-9	-0,8	1.076	92,4	-0,2
Nassereith	2.035	2.037	-2	-0,1	1.859	91,4	0,1
Obsteig	1.021	980	41	4,2	917	89,8	3,1
Oetz	2.212	2.234	-22	-1,0	2.047	92,5	-0,1
Rietz	2.028	1.998	30	1,5	1.919	94,6	2,0
Roppen	1.610	1.581	29	1,8	1.527	94,8	2,4
St.Leonhard/Pitztal	1.516	1.507	9	0,6	1.426	94,1	0,4
Sautens	1.311	1.292	19	1,5	1.196	91,2	0,9
Silz	2.466	2.402	64	2,7	2.242	90,9	1,5
Sölden	3.449	3.379	70	2,1	2.820	81,8	0,8
Stams	1.268	1.249	19	1,5	1.184	93,4	1,4
Tarrenz	2.531	2.531	0	0,0	2.338	92,4	1,4
Umhausen	2.871	2.848	23	0,8	2.727	95,0	0,8
Wenns	2.004	2.006	-2	-0,1	1.928	96,2	-0,3
INNSBRUCK-LAND	156.874	155.421	1.453	0,9	142.982	91,1	0,9
Absam	6.442	6.365	77	1,2	6.069	94,2	0,8
Aldrans	1.963	1.940	23	1,2	1.830	93,2	0,3
Ampass	1.338	1.313	25	1,9	1.221	91,3	2,4
Axams	5.362	5.298	64	1,2	5.048	94,1	1,0
Baumkirchen	1.107	1.093	14	1,3	1.073	96,9	0,6
Birgitz	1.205	1.185	20	1,7	1.117	92,7	1,8
Ellbögen	1.073	1.079	-6	-0,6	1.048	97,7	-0,4
Flauring	1.148	1.110	38	3,4	1.064	92,7	3,4
Fritzens	2.012	2.009	3	0,1	1.911	95,0	0,8
Fulpmes	3.930	3.899	31	0,8	3.322	84,5	2,2
Gnadenwald	645	621	24	3,9	612	94,9	4,3
Götzens	3.626	3.549	77	2,2	3.284	90,6	2,7
Gries/Brenner	1.237	1.245	-8	-0,6	1.194	96,5	0,3
Gries/Sellrain	571	575	-4	-0,7	551	96,5	-1,4
Grinzens	1.298	1.311	-13	-1,0	1.257	96,8	-2,8
Gschnitz	451	453	-2	-0,4	439	97,3	-2,4
Hall/Tirol	11.587	11.563	24	0,2	9.873	85,2	1,2

Gemeindetabelle 1. Teil (Definition siehe Seite 37)

Gemeinde	Wohnbevölkerung		Veränderung		Österreich 2002		
	2002	2001	abs.	in %	abs.	Anteil in %	Veränderung zu 2001 in %
	1	2	3	4	5	6	7
Hatting	1.039	1.023	16	1,6	986	94,9	0,9
Inzing	3.257	3.201	56	1,7	3.077	94,5	1,6
Kematen/Tirol	2.557	2.537	20	0,8	2.382	93,2	1,3
Kolsass	1.415	1.404	11	0,8	1.378	97,4	0,0
Kolsassberg	732	722	10	1,4	704	96,2	1,6
Lans	905	902	3	0,3	830	91,7	-0,2
Leutasch	2.068	2.011	57	2,8	1.803	87,2	0,4
Matrei/Brenner	1.004	999	5	0,5	928	92,4	-0,5
Mieders	1.626	1.578	48	3,0	1.417	87,1	1,7
Mils/Hall	3.857	3.825	32	0,8	3.634	94,2	0,4
Mühlbachl	1.397	1.382	15	1,1	1.252	89,6	1,2
Mutters	1.984	1.919	65	3,4	1.851	93,3	2,6
Natters	1.849	1.854	-5	-0,3	1.728	93,5	0,7
Navis	1.914	1.907	7	0,4	1.883	98,4	0,3
Neustift/Stubaital	4.472	4.445	27	0,6	3.999	89,4	0,4
Oberhofen/Inntal	1.607	1.601	6	0,4	1.495	93,0	1,2
Obernberg/Brenner	362	355	7	2,0	355	98,1	1,1
Oberperfuss	2.756	2.711	45	1,7	2.659	96,5	1,8
Patsch	883	871	12	1,4	839	95,0	1,0
Petttau	947	960	-13	-1,4	889	93,9	-0,1
Pfaffenhofen	1.125	1.109	16	1,4	951	84,5	0,0
Pfons	1.233	1.239	-6	-0,5	1.205	97,7	-0,6
Polling/Tirol	787	768	19	2,5	735	93,4	0,7
Ranggen	855	841	14	1,7	823	96,3	1,4
Reith/Seefeld	1.117	1.130	-13	-1,2	948	84,9	-1,3
Rinn	1.419	1.409	10	0,7	1.362	96,0	1,3
Rum	8.424	8.340	84	1,0	7.748	92,0	0,9
St.Sigmund/Sellrain	194	197	-3	-1,5	176	90,7	-2,2
Scharnitz	1.267	1.283	-16	-1,2	1.042	82,2	-0,4
Schmirn	896	887	9	1,0	883	98,5	0,5
Schönberg/Stubaital	1.010	1.006	4	0,4	843	83,5	-0,9
Seefeld/Tirol	3.166	3.180	-14	-0,4	2.275	71,9	0,1
Sellrain	1.352	1.365	-13	-1,0	1.335	98,7	-1,0
Sistrans	1.793	1.766	27	1,5	1.716	95,7	0,8
Steinach/Brenner	3.284	3.302	-18	-0,5	3.047	92,8	-0,2
Telfes/Stubai	1.367	1.357	10	0,7	1.274	93,2	0,6
Telfs	13.157	12.923	234	1,8	11.325	86,1	2,2
Thaur	3.504	3.481	23	0,7	3.265	93,2	0,9
Trins	1.193	1.184	9	0,8	1.139	95,5	0,6
Tulfes	1.366	1.352	14	1,0	1.307	95,7	0,8
Unterperfuss	189	190	-1	-0,5	181	95,8	2,3
Vals	515	508	7	1,4	503	97,7	0,0
Völs	6.702	6.644	58	0,9	6.109	91,2	1,2
Volders	4.133	4.136	-3	-0,1	3.856	93,3	0,2
Wattenberg	712	720	-8	-1,1	700	98,3	-1,3
Wattens	7.359	7.316	43	0,6	6.751	91,7	0,4
Wildermieming	774	774	0	0,0	716	92,5	-0,4
Zirl	6.355	6.199	156	2,5	5.765	90,7	1,8

Gemeindetabelle 1. Teil (Definition siehe Seite 37)

Gemeinde	Wohnbevölkerung		Veränderung		Österreich 2002		
	2002	2001	abs.	in %	abs.	Anteil in %	Veränderung zu 2001 in %
	1	2	3	4	5	6	7
KITZBÜHEL	59.839	59.357	482	0,8	53.787	89,9	0,4
Aurach/Kitzbühel	1.229	1.210	19	1,6	1.098	89,3	0,5
Brixen/Thale	2.577	2.569	8	0,3	2.418	93,8	0,0
Fieberbrunn	4.259	4.227	32	0,8	3.948	92,7	-0,1
Going/WildenKaiser	1.780	1.736	44	2,5	1.534	86,2	1,6
Hochfilzen	1.105	1.090	15	1,4	1.051	95,1	0,3
Hopfgarten/Brixental	5.287	5.250	37	0,7	4.943	93,5	1,0
Itter	1.063	1.058	5	0,5	1.018	95,8	0,5
Jochberg	1.527	1.527	0	0,0	1.394	91,3	-0,7
Kirchberg/Tirol	5.047	5.003	44	0,9	4.386	86,9	0,3
Kirchdorf/Tirol	3.537	3.478	59	1,7	3.213	90,8	1,1
Kitzbühel	8.592	8.574	18	0,2	7.365	85,7	-0,4
Kössen	4.055	3.957	98	2,5	3.503	86,4	1,2
Oberndorf/Tirol	1.925	1.977	-52	-2,6	1.798	93,4	1,4
Reith/Kitzbühel	1.660	1.630	30	1,8	1.420	85,5	0,2
St.Jakob/Haus	643	628	15	2,4	616	95,8	2,8
St.Johann/Tirol	8.060	7.982	78	1,0	7.119	88,3	0,5
St.Ulrich/Pillersee	1.442	1.450	-8	-0,6	1.330	92,2	0,5
Schwendt	746	758	-12	-1,6	681	91,3	-2,2
Waidring	1.834	1.803	31	1,7	1.724	94,0	0,9
Westendorf	3.471	3.450	21	0,6	3.228	93,0	0,4
KUFSTEIN	95.104	93.987	1.117	1,2	84.569	88,9	0,9
Alpbach	2.547	2.505	42	1,7	2.296	90,1	0,5
Angath	920	866	54	6,2	852	92,6	6,9
Angerberg	1.681	1.673	8	0,5	1.614	96,0	0,7
BadHäring	2.339	2.287	52	2,3	2.155	92,1	1,5
Brandenberg	1.537	1.525	12	0,8	1.485	96,6	0,7
Breitenbach/Inn	3.190	3.145	45	1,4	2.936	92,0	1,2
Brixlegg	2.817	2.773	44	1,6	2.520	89,5	1,7
Ebbs	4.985	4.916	69	1,4	4.412	88,5	0,9
Ellmau	2.590	2.545	45	1,8	2.156	83,2	0,4
Erl	1.399	1.400	-1	-0,1	1.219	87,1	0,6
Kirchbichl	5.188	5.108	80	1,6	4.676	90,1	1,1
Kramsach	4.423	4.392	31	0,7	4.108	92,9	0,7
Kufstein	15.547	15.470	77	0,5	12.943	83,3	1,4
Kundl	3.752	3.720	32	0,9	3.437	91,6	1,0
Langkampfen	3.558	3.590	-32	-0,9	3.364	94,5	-0,7
Mariastein	280	280	0	0,0	272	97,1	-0,7
Münster	2.770	2.721	49	1,8	2.673	96,5	1,9
Niederndorf	2.478	2.444	34	1,4	2.260	91,2	1,1
Niederndorferberg	654	620	34	5,5	553	84,6	0,7
Radfeld	2.151	2.095	56	2,7	1.841	85,6	2,3
Rattenberg	434	437	-3	-0,7	363	83,6	0,6
Reith/Alpbachtal	2.661	2.663	-2	-0,1	2.366	88,9	-0,8
Rettenhörs	432	442	-10	-2,3	400	92,6	-2,4
Scheffau/Wild.Kaiser	1.277	1.217	60	4,9	1.114	87,2	1,2
Schwoich	2.258	2.215	43	1,9	2.147	95,1	1,7
Söll	3.467	3.398	69	2,0	3.013	86,9	0,9
Thiersee	2.712	2.705	7	0,3	2.470	91,1	-0,6

Gemeindetabelle 1. Teil (Definition siehe Seite 37)

Gemeinde	Wohnbevölkerung		Veränderung		Österreich 2002		
	2002	2001	abs.	in %	abs.	Anteil in %	Veränderung zu 2001 in %
	1	2	3	4	5	6	7
Walchsee	1.776	1.753	23	1,3	1.528	86,0	0,5
Wildschönau	4.075	4.083	-8	-0,2	3.740	91,8	0,8
Wörgl	11.206	10.999	207	1,9	9.656	86,2	0,8
LANDECK	44.295	43.752	543	1,2	40.376	91,2	0,6
Faggen	275	278	-3	-1,1	268	97,5	-2,2
Fendels	258	258	0	0,0	248	96,1	-1,2
Fiss	956	925	31	3,4	832	87,0	0,4
Fließ	2.948	2.905	43	1,5	2.825	95,8	1,4
Flirsch	952	943	9	1,0	857	90,0	1,2
Galtür	853	854	-1	-0,1	735	86,2	-0,3
Grins	1.309	1.278	31	2,4	1.247	95,3	2,2
Ischgl	1.821	1.751	70	4,0	1.472	80,8	0,3
Kappl	2.632	2.597	35	1,3	2.565	97,5	1,0
Kaunerberg	353	349	4	1,1	350	99,2	0,9
Kaunertal	596	596	0	0,0	572	96,0	0,0
Kauns	451	445	6	1,3	443	98,2	0,7
Ladis	575	545	30	5,5	501	87,1	-0,2
Landeck	7.399	7.380	19	0,3	6.714	90,7	0,4
Nauders	1.637	1.598	39	2,4	1.416	86,5	0,2
Pettneu/Arlberg	1.534	1.500	34	2,3	1.344	87,6	-0,4
Pfunds	2.525	2.498	27	1,1	2.351	93,1	1,0
Pians	807	817	-10	-1,2	728	90,2	0,3
Prutz	1.719	1.684	35	2,1	1.549	90,1	3,3
Ried/Oberinntal	1.267	1.217	50	4,1	1.140	90,0	3,8
St. Anton/Arlberg	2.806	2.730	76	2,8	2.237	79,7	0,2
Schönwies	1.678	1.661	17	1,0	1.566	93,3	0,7
See	1.146	1.129	17	1,5	1.099	95,9	1,2
Serfaus	1.272	1.254	18	1,4	1.068	84,0	0,9
Spiss	137	141	-4	-2,8	121	88,3	-4,7
Stanz/Landeck	604	606	-2	-0,3	596	98,7	-0,3
Strengen	1.239	1.245	-6	-0,5	1.220	98,5	-0,1
Tobadill	522	517	5	1,0	509	97,5	1,2
Tösens	678	684	-6	-0,9	651	96,0	-1,5
Zams	3.346	3.367	-21	-0,6	3.152	94,2	-0,9
LIENZ	50.410	50.473	63	-0,1	49.119	97,4	-0,2
Abfaltersbach	638	629	9	1,4	628	98,4	0,8
Ainet	1.008	1.015	-7	-0,7	993	98,5	-1,0
Amlach	320	332	-12	-3,6	312	97,5	-4,9
Anras	1.331	1.336	-5	-0,4	1.319	99,1	-0,3
Assling	2.026	2.041	-15	-0,7	2.006	99,0	-1,1
Außervillgraten	908	909	-1	-0,1	899	99,0	-0,1
Dölsach	2.219	2.191	28	1,3	2.137	96,3	2,0
Gaimberg	795	781	14	1,8	780	98,1	1,4
Heinfels	1.002	1.008	-6	-0,6	984	98,2	-0,4
Hopfgarten/Deferegggen	820	835	-15	-1,8	811	98,9	-1,9
Innervillgraten	986	986	0	0,0	979	99,3	0,3
Iselsberg-Stronach	589	578	11	1,9	570	96,8	2,0
Kals/Großglockner	1.346	1.347	-1	-0,1	1.318	97,9	0,2

Gemeindetabelle 1. Teil (Definition siehe Seite 37)

Gemeinde	Wohnbevölkerung		Veränderung		Österreich 2002		
	2002	2001	abs.	in %	abs.	Anteil in %	Veränderung zu 2001 in %
	1	2	3	4	5	6	7
Kartitsch	902	912	-10	-1,1	884	98,0	-1,2
Lavant	275	269	6	2,2	271	98,5	2,7
Leisach	898	889	9	1,0	873	97,2	0,9
Lienz	12.045	12.107	-62	-0,5	11.473	95,3	-0,6
Matrei/Osttirol	4.913	4.912	1	0,0	4.802	97,7	0,1
Nikolsdorf	856	871	-15	-1,7	848	99,1	-1,5
Nußdorf-Debant	3.105	3.097	8	0,3	3.034	97,7	0,4
Oberlienz	1.452	1.448	4	0,3	1.422	97,9	0,4
Obertilliach	771	789	-18	-2,3	766	99,4	-2,5
Prägraten	1.273	1.283	-10	-0,8	1.267	99,5	-0,9
St.Jakob/Deferegggen	1.003	1.011	-8	-0,8	959	95,6	-1,4
St.Johann/Walde	310	303	7	2,3	302	97,4	1,7
St.Veit/Deferegggen	782	793	-11	-1,4	772	98,7	-1,8
Schlaiten	496	501	-5	-1,0	488	98,4	-1,2
Sillian	2.114	2.118	-4	-0,2	2.073	98,1	-0,3
Strassen	888	875	13	1,5	870	98,0	0,9
Thurn	644	638	6	0,9	633	98,3	1,0
Tristach	1.290	1.259	31	2,5	1.272	98,6	1,8
Untertilliach	270	274	-4	-1,5	269	99,6	-1,5
Virgen	2.135	2.136	-1	-0,0	2.105	98,6	-0,2
REUTTE	31.839	31.574	265	0,8	27.276	85,7	0,4
Bach	691	695	-4	-0,6	646	93,5	-0,3
Berwang	620	622	-2	-0,3	553	89,2	-1,1
Biberwier	616	602	14	2,3	545	88,5	0,9
Bichlbach	855	855	0	0,0	715	83,6	1,0
Breitenwang	1.592	1.595	-3	-0,2	1.352	84,9	0,5
Ehenbichl	703	701	2	0,3	645	91,7	0,5
Ehrwald	2.632	2.588	44	1,7	2.198	83,5	-0,4
Elbigenalp	836	818	18	2,2	772	92,3	1,3
Elmen	392	388	4	1,0	372	94,9	0,5
Forchach	281	287	-6	-2,1	249	88,6	-1,6
Grän	615	604	11	1,8	458	74,5	0,7
Gramais	57	56	1	1,8	55	96,5	1,9
Häselgehr	708	708	0	0,0	645	91,1	0,0
Heiterwang	541	536	5	0,9	514	95,0	0,6
Hinterhornbach	94	92	2	2,2	89	94,7	2,3
Höfen	1.290	1.281	9	0,7	1.156	89,6	0,8
Holzgau	469	466	3	0,6	414	88,3	2,5
Jungholz	323	328	-5	-1,5	149	46,1	-3,9
Kaisers	86	88	-2	-2,3	82	95,3	-2,4
Lechaschau	1.959	1.877	82	4,4	1.641	83,8	2,4
Lermoos	1.059	1.052	7	0,7	892	84,2	1,0
Musau	365	368	-3	-0,8	340	93,2	0,9
Namlos	110	106	4	3,8	99	90,0	0,0
Nesselwängle	444	453	-9	-2,0	418	94,1	-0,7
Pfafflar	138	141	-3	-2,1	122	88,4	-3,2
Pflach	1.103	1.118	-15	-1,3	947	85,9	0,5
Pinswang	435	434	1	0,2	380	87,4	0,8
Reutte	5.787	5.725	62	1,1	4.648	80,3	1,4

Gemeindetabelle 1. Teil (Definition siehe Seite 37)

Gemeinde	Wohnbevölkerung		Veränderung		Österreich 2002		
	2002	2001	abs.	in %	abs.	Anteil in %	Veränderung zu 2001 in %
	1	2	3	4	5	6	7
Schattwald	403	410	-7	-1,7	359	89,1	-2,7
Stanzach	418	422	-4	-0,9	385	92,1	0,0
Steeg	716	725	-9	-1,2	685	95,7	-1,3
Tannheim	1.093	1.081	12	1,1	902	82,5	0,2
Vils	1.648	1.569	79	5,0	1.349	81,9	-0,1
Vorderhornbach	275	281	-6	-2,1	270	98,2	-1,5
Wängle	940	929	11	1,2	815	86,7	1,9
Weißbach/Lech	1.305	1.332	-27	-2,0	1.194	91,5	-2,1
Zöblen	240	241	-1	-0,4	221	92,1	0,5
SCHWAZ	75.927	75.167	760	1,0	68.520	90,2	1,1
Achenkirch	2.094	2.076	18	0,9	1.863	89,0	0,2
Aschau/Zillertal	1.571	1.550	21	1,4	1.506	95,9	1,4
Brandberg	351	347	4	1,2	347	98,9	0,6
Bruck/Ziller	930	919	11	1,2	914	98,3	1,2
Buch/Jenbach	2.437	2.472	-35	-1,4	2.277	93,4	-0,6
Eben/Achensee	2.703	2.681	22	0,8	2.220	82,1	1,8
Finkenberg	1.511	1.524	-13	-0,9	1.436	95,0	-0,3
Fügen	3.535	3.462	73	2,1	3.053	86,4	1,6
Fügenberg	1.165	1.154	11	1,0	1.094	93,9	0,1
Gallzein	532	509	23	4,5	511	96,1	3,0
Gerlos	805	832	-27	-3,2	738	91,7	-0,5
Gerlosberg	407	398	9	2,3	401	98,5	2,0
Hainzenberg	680	673	7	1,0	639	94,0	0,0
Hart/Zillertal	1.302	1.297	5	0,4	1.269	97,5	1,1
Hippach	1.420	1.410	10	0,7	1.342	94,5	-0,4
Jenbach	6.736	6.636	100	1,5	5.753	85,4	1,5
Kaltenbach	1.130	1.130	0	0,0	980	86,7	1,1
Mayrhofen	3.839	3.783	56	1,5	3.193	83,2	0,7
Pill	1.069	1.047	22	2,1	1.007	94,2	2,4
Ramsau/Zillertal	1.471	1.442	29	2,0	1.350	91,8	1,5
Ried/Zillertal	1.216	1.186	30	2,5	1.059	87,1	3,3
Rohrberg	387	375	12	3,2	376	97,2	3,6
Schlitters	1.296	1.279	17	1,3	1.143	88,2	2,1
Schwaz	12.346	12.194	152	1,2	10.983	89,0	1,6
Schwendau	1.426	1.428	-2	-0,1	1.318	92,4	-0,3
Stans	1.892	1.877	15	0,8	1.754	92,7	1,3
Steinberg/Rofan	298	305	-7	-2,3	273	91,6	-1,8
Strass/Zillertal	807	801	6	0,7	733	90,8	-0,1
Stumm	1.801	1.766	35	2,0	1.656	91,9	0,0
Stummerberg	775	786	-11	-1,4	760	98,1	-1,4
Terfens	2.017	1.986	31	1,6	1.892	93,8	2,4
Tux	1.978	1.980	-2	-0,1	1.764	89,2	-0,1
Uderns	1.514	1.533	-19	-1,2	1.414	93,4	-0,8
Vomp	4.451	4.388	63	1,4	3.962	89,0	1,6
Weer	1.464	1.416	48	3,4	1.361	93,0	2,4
Weerberg	2.197	2.202	-5	-0,2	2.124	96,7	-0,1
Wiesing	1.852	1.786	66	3,7	1.724	93,1	4,1
Zell/Ziller	1.872	1.858	14	0,8	1.711	91,4	0,2
Zellberg	650	679	-29	-4,3	620	95,4	-3,0

Gemeindetabelle 2. Teil (Definition siehe Seite 37)

Gemeinde	Ausländische Staatsbürger 2002			darunter aus			Zweitwohnsitze 2002	Zweitwohnsitzquote 2002
	abs.	Anteil in %	Veränderung zu 2001 in %	EU-Staaten	jugosl. Nachfolgest.	Türkei		
	8	9	10	11	12	13	14	15
TIROL	67.638	9,9	2,4	21.352	23.206	15.254	76.371	11,2
INNSBRUCK-STADT	15.737	13,7	2,1	4.914	5.555	3.001	15.849	13,8
IMST	4.242	7,9	0,1	1.107	1.261	1.269	3.503	6,5
Arzl/Pitztal	209	7,4	-1,9	53	28	112	65	2,3
Haiming	285	7,2	-5,3	57	103	101	355	9,0
Imst	866	9,8	-0,7	163	146	405	416	4,7
Imsterberg	14	1,9	0,0	8	4	0	18	2,4
Jerzens	43	4,6	19,4	23	6	1	52	5,6
Karres	4	0,7	33,3	3	0	0	23	3,9
Karrösten	18	2,6	-18,2	11	0	1	28	4,0
Längenfeld	255	6,2	10,4	50	167	8	293	7,1
Mieming	242	8,2	-8,3	131	39	55	243	8,2
Mils/Imst	26	4,9	-31,6	4	0	21	28	5,3
Mötz	88	7,6	-7,4	31	5	48	41	3,5
Nassereith	176	8,6	-1,7	39	46	69	72	3,5
Obsteig	104	10,2	14,3	73	22	2	62	6,1
Oetz	165	7,5	-10,3	35	64	53	86	3,9
Rietz	109	5,4	-6,8	26	9	54	71	3,5
Roppen	83	5,2	-7,8	24	1	48	147	9,1
St.Leonhard/Pitztal	90	5,9	4,7	20	30	1	160	10,6
Sautens	115	8,8	7,5	50	37	17	71	5,4
Silz	224	9,1	16,1	92	27	54	159	6,4
Sölden	629	18,2	8,1	55	424	32	770	22,3
Stams	84	6,6	3,7	28	16	30	100	7,9
Tarrenz	193	7,6	-14,2	39	20	112	89	3,5
Umhausen	144	5,0	1,4	49	65	24	85	3,0
Wenns	76	3,8	5,6	43	2	21	69	3,4
INNSBRUCK-LAND	13.892	8,9	1,0	3.932	4.900	3.655	10.966	7,0
Absam	373	5,8	9,1	87	154	95	238	3,7
Aldrans	133	6,8	15,7	61	30	18	300	15,3
Ampass	117	8,7	-3,3	62	31	10	120	9,0
Axams	314	5,9	5,0	151	75	36	483	9,0
Baumkirchen	34	3,1	30,8	11	16	1	79	7,1
Birgitz	88	7,3	0,0	49	25	5	75	6,2
Ellbögen	25	2,3	-7,4	17	3	1	74	6,9
Flauring	84	7,3	3,7	14	48	22	20	1,7
Fritzens	101	5,0	-10,6	44	25	23	90	4,5
Fulpmes	608	15,5	-6,0	73	65	447	300	7,6
Gnadenwald	33	5,1	-2,9	20	6	0	73	11,3
Götzens	342	9,4	-2,8	126	92	41	227	6,3
Gries/Brenner	43	3,5	-20,4	16	23	0	60	4,9
Gries/Sellrain	20	3,5	25,0	9	9	1	25	4,4
Grinzens	41	3,2	127,8	36	1	0	68	5,2
Gschnitz	12	2,7	300,0	3	5	0	35	7,8
Hall/Tirol	1.714	14,8	-4,9	208	838	535	573	4,9

Gemeindetabelle 2. Teil (Definition siehe Seite 37)

Gemeinde	Ausländische Staatsbürger 2002			darunter aus			Zweitwohnsitze 2002	Zweitwohnsitzquote 2002
	abs.	Anteil in %	Veränderung zu 2001 in %	EU-Staaten	jugosl. Nachfolgest.	Türkei		
	8	9	10	11	12	13	14	15
Hatting	53	5,1	15,2	22	12	8	78	7,5
Inzing	180	5,5	4,7	70	69	23	142	4,4
Kematen/Tirol	175	6,8	-5,9	64	51	32	172	6,7
Kolsass	37	2,6	42,3	19	2	6	69	4,9
Kolsassberg	28	3,8	-3,4	11	3	0	37	5,1
Lans	75	8,3	7,1	37	27	3	84	9,3
Leutasch	265	12,8	23,3	123	99	2	569	27,5
Matrei/Brenner	76	7,6	15,2	23	28	20	22	2,2
Mieders	209	12,9	13,0	41	14	142	128	7,9
Mils/Hall	223	5,8	8,8	77	80	30	257	6,7
Mühlbachl	145	10,4	0,0	12	35	82	51	3,7
Mutters	133	6,7	15,7	67	41	10	174	8,8
Natters	121	6,5	-12,3	50	48	8	217	11,7
Navis	31	1,6	6,9	21	1	4	56	2,9
Neustift/Stubaital	473	10,6	2,8	177	103	115	283	6,3
Oberhofen/Inntal	112	7,0	-9,7	21	19	68	59	3,7
Obernberg/Brenner	7	1,9	75,0	6	0	0	32	8,8
Oberperfuss	97	3,5	-3,0	45	34	8	114	4,1
Patsch	44	5,0	10,0	32	7	0	53	6,0
Pettnau	58	6,1	-17,1	15	26	6	55	5,8
Pfaffenhofen	174	15,5	10,1	17	64	91	48	4,3
Pfons	28	2,3	3,7	13	0	7	21	1,7
Polling/Tirol	52	6,6	36,8	15	24	6	25	3,2
Ranggen	32	3,7	10,3	20	9	0	37	4,3
Reith/Seefeld	169	15,1	-0,6	69	62	12	220	19,7
Rinn	57	4,0	-12,3	36	14	0	150	10,6
Rum	676	8,0	2,3	117	313	175	892	10,6
St.Sigmund/Sellrain	18	9,3	5,9	17	1	0	43	22,2
Scharnitz	225	17,8	-5,1	134	79	0	161	12,7
Schmirn	13	1,5	62,5	8	1	0	32	3,6
Schönberg/Stubaital	167	16,5	7,7	16	95	47	102	10,1
Seefeld/Tirol	891	28,1	-1,9	308	489	15	734	23,2
Sellrain	17	1,3	6,3	14	0	2	53	3,9
Sistrans	77	4,3	20,3	59	6	0	171	9,5
Steinach/Brenner	237	7,2	-4,8	49	128	43	210	6,4
Telfes/Stubai	93	6,8	3,3	46	17	14	158	11,6
Telfs	1.832	13,9	-0,8	434	423	858	460	3,5
Thaur	239	6,8	-2,4	79	91	41	236	6,7
Trins	54	4,5	3,8	32	15	2	47	3,9
Tulfes	59	4,3	7,3	29	24	0	87	6,4
Unterperfuss	8	4,2	-38,5	4	1	0	40	21,2
Vals	12	2,3	140,0	11	0	0	18	3,5
Völs	593	8,8	-2,0	167	282	83	520	7,8
Volders	277	6,7	-3,5	48	62	134	177	4,3
Wattenberg	12	1,7	9,1	9	1	0	48	6,7
Wattens	608	8,3	2,9	89	318	138	391	5,3
Wildermieming	58	7,5	5,5	19	15	20	71	9,2
Zirl	590	9,3	9,9	153	221	165	322	5,1

Gemeindetabelle 2. Teil (Definition siehe Seite 37)

Gemeinde	Ausländische Staatsbürger 2002			EU-Staaten	darunter aus		Zweitwohnsitze 2002	Zweitwohnsitzquote 2002
	abs.	Anteil in %	Veränderung zu 2001 in %		jugosl. Nachfolgest.	Türkei		
	8	9	10	11	12	13	14	15
KITZBÜHEL	6.052	10,1	4,4	2.994	1.733	678	18.870	31,5
Aurach/Kitzbühel	131	10,7	11,0	99	6	13	403	32,8
Brixen/Thale	159	6,2	4,6	98	35	13	827	32,1
Fieberbrunn	311	7,3	13,5	93	93	24	1.048	24,6
Going/WildenKaiser	246	13,8	8,8	126	60	31	330	18,5
Hochfilzen	54	4,9	28,6	27	13	6	121	11,0
Hopfgarten/Brixental	344	6,5	-3,4	114	87	108	1.309	24,8
Itter	45	4,2	0,0	25	8	3	105	9,9
Jochberg	133	8,7	8,1	84	18	11	637	41,7
Kirchberg/Tirol	661	13,1	5,1	330	174	113	2.018	40,0
Kirchdorf/Tirol	324	9,2	8,0	119	97	69	832	23,5
Kitzbühel	1.227	14,3	4,0	571	384	125	4.474	52,1
Kössen	552	13,6	11,7	360	137	26	888	21,9
Oberndorf/Tirol	127	6,6	-37,4	70	28	18	610	31,7
Reith/Kitzbühel	240	14,5	12,7	209	8	7	854	51,4
St.Jakob/Haus	27	4,2	-6,9	24	0	0	165	25,7
St.Johann/Tirol	941	11,7	5,0	300	454	91	1.580	19,6
St.Ulrich/Pillersee	112	7,8	-11,1	72	28	1	339	23,5
Schwendt	65	8,7	4,8	55	3	1	172	23,1
Waidring	110	6,0	15,8	73	32	0	216	11,8
Westendorf	243	7,0	3,0	145	68	18	1.942	55,9
KUFSTEIN	10.535	11,1	3,3	3.464	3.413	2.690	8.548	9,0
Alpbach	251	9,9	14,1	171	25	12	284	11,2
Angath	68	7,4	-1,4	23	13	24	24	2,6
Angerberg	67	4,0	-4,3	38	17	6	114	6,8
BadHäring	184	7,9	12,2	72	47	51	119	5,1
Brandenberg	52	3,4	4,0	31	21	0	186	12,1
Breitenbach/Inn	254	8,0	3,7	56	110	65	144	4,5
Brixlegg	297	10,5	1,0	57	95	97	155	5,5
Ebbs	573	11,5	5,3	255	181	102	349	7,0
Ellmau	434	16,8	9,0	219	150	17	1.052	40,6
Erl	180	12,9	-4,3	140	23	8	100	7,1
Kirchbichl	512	9,9	6,4	105	89	297	264	5,1
Kramsach	315	7,1	0,6	109	98	68	276	6,2
Kufstein	2.604	16,7	-3,7	580	1.084	810	528	3,4
Kundl	315	8,4	-0,6	73	174	32	240	6,4
Langkampfen	194	5,5	-3,5	76	36	56	150	4,2
Mariastein	8	2,9	33,3	6	2	0	13	4,6
Münster	97	3,5	-2,0	41	24	9	60	2,2
Niederndorf	218	8,8	4,8	162	13	24	86	3,5
Niederndorferberg	101	15,4	42,3	96	0	1	96	14,7
Radfeld	310	14,4	5,1	59	93	120	70	3,3
Rattenberg	71	16,4	-6,6	17	30	18	44	10,1
Reith/Alpbachtal	295	11,1	6,5	50	113	69	194	7,3
Retzenschöss	32	7,4	0,0	32	0	0	113	26,2
Scheffau/Wild.Kaiser	163	12,8	40,5	103	37	1	415	32,5
Schwoich	111	4,9	6,7	57	29	7	190	8,4
Söll	454	13,1	10,2	206	89	90	385	11,1
Thiersee	242	8,9	10,5	131	77	5	929	34,3

Gemeindetabelle 2. Teil (Definition siehe Seite 37)

Gemeinde	Ausländische Staatsbürger 2002			darunter aus			Zweitwohnsitze 2002	Zweitwohn-sitzquote 2002
	abs.	Anteil in %	Veränderung zu 2001 in %	EU-Staaten	jugosl. Nachfolgest.	Türkei		
	8	9	10	11	12	13			14	15
Walchsee	248	14,0	6,9	122	37	57	1.416	79,7
Wildschönau	335	8,2	-9,9	154	55	52	183	4,5
Wörgl	1.550	13,8	8,8	223	651	592	369	3,3
LANDECK	3.919	8,8	8,3	797	1.330	1.114	4.976	11,2
Faggen	7	2,5	75,0	7	0	0	4	1,5
Fendels	10	3,9	42,9	4	0	0	3	1,2
Fiss	124	13,0	29,2	48	27	13	143	15,0
Fließ	123	4,2	2,5	32	38	33	177	6,0
Flirsch	95	10,0	-1,0	17	47	25	25	2,6
Galtür	118	13,8	0,9	10	81	2	162	19,0
Grins	62	4,7	6,9	11	20	27	43	3,3
Ischgl	349	19,2	22,9	19	230	12	879	48,3
Kappl	67	2,5	15,5	36	11	6	158	6,0
Kaunerberg	3	0,8	50,0	3	0	0	30	8,5
Kaunertal	24	4,0	0,0	17	1	2	30	5,0
Kauns	8	1,8	60,0	7	1	0	14	3,1
Ladis	74	12,9	72,1	26	13	6	110	19,1
Landeck	685	9,3	-1,3	76	112	456	440	5,9
Nauders	221	13,5	19,5	94	37	46	148	9,0
Pettneu/Arlberg	190	12,4	25,8	65	70	19	107	7,0
Pfunds	174	6,9	2,4	49	54	50	116	4,6
Pians	79	9,8	-13,2	7	23	46	120	14,9
Prutz	170	9,9	-7,6	24	43	94	65	3,8
Ried/Oberinntal	127	10,0	6,7	23	43	33	87	6,9
St.Anton/Arlberg	569	20,3	14,5	111	323	13	1.167	41,6
Schönwies	112	6,7	5,7	6	13	87	55	3,3
See	47	4,1	9,3	19	10	5	63	5,5
Serfaus	204	16,0	4,1	21	90	23	417	32,8
Spiss	16	11,7	14,3	10	1	0	9	6,6
Stanz/Landeck	8	1,3	0,0	3	3	0	19	3,1
Strengen	19	1,5	-20,8	7	0	5	48	3,9
Tobadill	13	2,5	-7,1	11	0	0	16	3,1
Tösens	27	4,0	17,4	8	11	2	21	3,1
Zams	194	5,8	4,9	26	28	109	300	9,0
LIENZ	1.291	2,6	2,5	708	410	31	3.305	6,6
Abfaltersbach	10	1,6	66,7	10	0	0	61	9,6
Ainet	15	1,5	25,0	10	0	0	59	5,9
Amlach	8	2,5	100,0	6	0	0	20	6,3
Anras	12	0,9	-7,7	8	2	0	58	4,4
Assling	20	1,0	53,8	14	5	0	139	6,9
Außervillgraten	9	1,0	0,0	6	1	0	56	6,2
Dölsach	82	3,7	-14,6	44	25	5	151	6,8
Gaimberg	15	1,9	25,0	12	1	0	115	14,5
Heinfels	18	1,8	-10,0	16	0	0	51	5,1
Hopfgarten/Deferegggen	9	1,1	12,5	8	1	0	31	3,8
Innervillgraten	7	0,7	-30,0	6	0	0	26	2,6
Iselsberg-Stronach	19	3,2	0,0	15	0	0	28	4,8
Kals/Großglockner	28	2,1	-9,7	26	1	0	112	8,3

Gemeindetabelle 2. Teil (Definition siehe Seite 37)

Gemeinde	Ausländische Staatsbürger 2002			darunter aus			Zweitwohnsitze 2002	Zweitwohn-sitzquote 2002
	abs.	Anteil in %	Veränderung zu 2001 in %	EU-Staaten	jugosl. Nachfolgest.	Türkei		
	8	9	10	11	12	13	14	15
Kartitsch	18	2,0	5,9	17	0	0	74	8,2
Lavant	4	1,5	-20,0	4	0	0	20	7,3
Leisach	25	2,8	4,2	10	11	0	32	3,6
Lienz	572	4,7	1,4	189	316	13	1.075	8,9
Matrei/Osttirol	111	2,3	-4,3	90	10	1	92	1,9
Nikolsdorf	8	0,9	-20,0	6	0	0	28	3,3
Nußdorf-Debant	71	2,3	-4,1	38	16	9	223	7,2
Oberlienz	30	2,1	-3,2	17	2	3	81	5,6
Obertilliach	5	0,6	66,7	4	0	0	81	10,5
Prägraten	6	0,5	20,0	4	0	0	35	2,7
St.Jakob/Deferegggen	44	4,4	15,8	27	12	0	136	13,6
St.Johann/Walde	8	2,6	33,3	7	0	0	10	3,2
St.Veit/Deferegggen	10	1,3	42,9	7	1	0	114	14,6
Schlaiten	8	1,6	14,3	5	0	0	27	5,4
Sillian	41	1,9	7,9	36	3	0	152	7,2
Strassen	18	2,0	38,5	18	0	0	26	2,9
Thurn	11	1,7	0,0	11	0	0	28	4,3
Tristach	18	1,4	80,0	9	3	0	85	6,6
Untertilliach	1	0,4	0,0	1	0	0	33	12,2
Virgen	30	1,4	11,1	27	0	0	46	2,2
REUTTE	4.563	14,3	3,3	1.692	1.459	1.091	3.972	12,5
Bach	45	6,5	-4,3	18	4	19	53	7,7
Berwang	67	10,8	6,3	32	27	3	153	24,7
Biberwier	71	11,5	14,5	38	23	6	259	42,0
Bichlbach	140	16,4	-4,8	40	91	9	104	12,2
Breitenwang	240	15,1	-4,0	41	80	102	153	9,6
Ehenbichl	58	8,3	-1,7	24	20	11	78	11,1
Ehrwald	434	16,5	13,6	276	101	10	980	37,2
Elbigenalp	64	7,7	14,3	17	30	9	64	7,7
Elmen	20	5,1	11,1	15	3	2	56	14,3
Forchach	32	11,4	-5,9	8	23	0	13	4,6
Grän	157	25,5	5,4	29	113	4	216	35,1
Gramais	2	3,5	0,0	2	0	0	3	5,3
Häselgehr	63	8,9	0,0	37	17	7	44	6,2
Heiterwang	27	5,0	8,0	15	4	5	31	5,7
Hinterhornbach	5	5,3	0,0	5	0	0	7	7,4
Höfen	134	10,4	0,0	39	24	67	80	6,2
Holzgau	55	11,7	-11,3	13	8	32	14	3,0
Jungholz	174	53,9	0,6	157	13	0	89	27,6
Kaisers	4	4,7	0,0	3	1	0	8	9,3
Lechaschau	318	16,2	15,6	78	108	125	94	4,8
Lermoos	167	15,8	-1,2	74	77	3	218	20,6
Musau	25	6,8	-19,4	17	1	7	19	5,2
Namlos	11	10,0	57,1	10	0	0	0	0,0
Nesselwängle	26	5,9	-18,8	13	9	1	51	11,5
Pfafflar	16	11,6	6,7	10	6	0	17	12,3
Pflach	156	14,1	-11,4	44	45	60	97	8,8
Pinswang	55	12,6	-3,5	52	0	0	29	6,7
Reutte	1.139	19,7	-0,1	199	399	497	393	6,8

Gemeindetabelle 2. Teil (Definition siehe Seite 37)

Gemeinde	Ausländische Staatsbürger 2002		Veränderung zu 2001 in %	darunter aus			Zweit- wohnsitze 2002	Zweitwohn- sitzquote 2002
	abs.	Anteil in %		EU- Staaten	jugosl. Nachfolgest.	Türkei		
	8	9	10	11	12	13	14	15
Schattwald	44	10,9	7,3	24	12	0	80	19,9
Stanzach	33	7,9	-10,8	14	13	0	25	6,0
Steeg	31	4,3	0,0	14	13	0	48	6,7
Tannheim	191	17,5	5,5	61	73	21	227	20,8
Vils	299	18,1	36,5	154	56	30	43	2,6
Vorderhornbach	5	1,8	-28,6	4	1	0	46	16,7
Wängle	125	13,3	-3,1	45	28	46	108	11,5
Weißbach/Lech	111	8,5	-1,8	57	33	15	50	3,8
Zöblen	19	7,9	-9,5	13	3	0	22	9,2
SCHWAZ	7.407	9,8	0,5	1.744	3.145	1.725	6.382	8,4
Achenkirch	231	11,0	6,5	131	69	0	386	18,4
Aschau/Zillertal	65	4,1	0,0	24	28	6	124	7,9
Brandberg	4	1,1	100,0	3	1	0	6	1,7
Bruck/Ziller	16	1,7	0,0	9	2	0	39	4,2
Buch/Jenbach	160	6,6	-12,1	41	39	56	97	4,0
Eben/Achensee	483	17,9	-3,6	134	274	30	752	27,8
Finkenberg	75	5,0	-10,7	28	38	0	206	13,6
Fügen	482	13,6	5,5	100	252	71	195	5,5
Fügenberg	71	6,1	16,4	20	36	3	251	21,5
Gallzein	21	3,9	61,5	13	1	6	23	4,3
Gerlos	67	8,3	-25,6	15	40	2	406	50,4
Gerlosberg	6	1,5	20,0	4	0	0	7	1,7
Hainzenberg	41	6,0	20,6	30	1	0	129	19,0
Hart/Zillertal	33	2,5	-21,4	14	9	5	26	2,0
Hippach	78	5,5	23,8	43	18	0	93	6,5
Jenbach	983	14,6	1,3	105	429	383	166	2,5
Kaltenbach	150	13,3	-6,8	28	60	48	111	9,8
Mayrhofen	646	16,8	5,4	112	460	9	664	17,3
Pill	62	5,8	-3,1	22	12	7	194	18,1
Ramsau/Zillertal	121	8,2	8,0	39	51	13	83	5,6
Ried/Zillertal	157	12,9	-2,5	30	94	18	51	4,2
Rohrberg	11	2,8	-8,3	1	10	0	17	4,4
Schlitters	153	11,8	-4,4	28	39	78	67	5,2
Schwaz	1.363	11,0	-1,5	221	539	508	573	4,6
Schwendau	108	7,6	1,9	30	63	0	74	5,2
Stans	138	7,3	-5,5	35	43	40	53	2,8
Steinberg/Rofan	25	8,4	-7,4	24	0	0	133	44,6
Strass/Zillertal	74	9,2	10,4	20	16	27	18	2,2
Stumm	145	8,1	31,8	55	59	14	127	7,1
Stummerberg	15	1,9	0,0	11	0	1	55	7,1
Terfens	125	6,2	-9,4	33	16	48	74	3,7
Tux	214	10,8	-0,5	43	131	3	253	12,8
Uderns	100	6,6	-7,4	23	43	13	71	4,7
Vomp	489	11,0	0,2	118	100	230	150	3,4
Weer	103	7,0	18,4	35	19	27	115	7,9
Weerberg	73	3,3	-3,9	25	15	22	218	9,9
Wiesing	128	6,9	-1,5	53	13	50	70	3,8
Zell/Ziller	161	8,6	6,6	33	111	7	265	14,2
Zellberg	30	4,6	-25,0	11	14	0	40	6,2

Gemeindetabelle 3. Teil (Definition siehe Seite 37)

Gemeinde	Natürliche Bevölkerungsbewegung 2002						Ausländer
	Eheschließungen	Lebendgeborene			insg.	Gestorbene im 1. Lebensjahr	
		insg.	unehelich	Ausländer			
16	17	18	19	20	21	22	
TIROL	2815	6975	2541	862	5000	27	143
INNSBRUCK-STADT	498	1039	382	177	1088	6	33
IMST	234	612	207	64	318	5	10
Arzl/Pitztal	13	41	9	7	10	0	0
Haiming	15	49	13	8	24	0	0
Imst	43	93	30	14	63	0	4
Imsterberg	2	7	2	0	4	0	0
Jerzens	8	13	6	0	5	0	1
Karres	1	9	5	0	6	1	0
Karrösten	2	6	2	0	1	0	0
Längenfeld	14	44	12	2	20	1	0
Mieming	16	36	15	5	12	1	2
Mils/Imst	2	7	1	0	6	0	0
Mötz	7	15	4	1	7	0	0
Nassereith	4	29	12	5	21	0	0
Obsteig	3	13	6	1	1	0	1
Oetz	9	24	6	3	12	0	0
Rietz	7	14	10	2	12	1	1
Roppen	7	23	8	0	4	0	0
St.Leonhard/Pitztal	7	19	6	1	9	0	0
Sautens	4	18	5	0	8	0	0
Silz	10	23	7	1	20	0	0
Sölden	14	28	16	6	16	0	0
Stams	7	11	5	1	13	0	1
Tarrenz	14	30	7	5	16	1	0
Umhausen	18	34	9	2	17	0	0
Wenns	7	26	11	0	11	0	0
INNSBRUCK-LAND	686	1590	544	182	1063	4	23
Absam	31	64	20	5	38	0	0
Aldrans	10	24	7	5	21	0	0
Ampass	6	17	9	2	5	1	0
Axams	27	49	17	5	23	0	0
Baumkirchen	6	13	2	0	6	0	0
Birgitz	2	17	6	4	5	0	0
Ellbögen	3	10	1	0	8	0	0
Flauring	3	13	7	2	3	0	0
Fritzens	11	19	9	3	10	0	0
Fulpmes	24	46	14	7	27	0	0
Gnadenwald	1	7	4	0	0	0	0
Götzens	15	49	24	8	17	0	0
Gries/Brenner	7	15	4	1	10	0	0
Gries/Sellrain	2	9	3	1	7	0	0
Grinzens	13	13	4	0	12	0	0
Gschnitz	1	4	2	0	1	0	0
Hall/Tirol	52	106	30	13	155	0	2

Gemeindetabelle 3. Teil (Definition siehe Seite 37)

Gemeinde	Natürliche Bevölkerungsbewegung 2002						Ausländer
	Eheschließungen	Lebendgeborene			insg.	Gestorbene im 1. Lebensjahr	
		insg.	unehelich	Ausländer			
16	17	18	19	20	21	22	
Hatting	7	11	3	0	8	0	0
Inzing	13	32	15	2	23	0	3
Kematen/Tirol	4	26	8	2	14	0	1
Kolsass	5	17	8	2	3	0	0
Kolsassberg	3	6	1	1	1	0	0
Lans	5	10	6	3	3	0	0
Leutasch	8	19	6	4	15	0	1
Matrei/Brenner	7	9	3	1	6	0	0
Mieders	8	18	5	2	10	0	0
Mils/Hall	7	33	9	5	24	0	0
Mühlbachl	1	17	5	3	21	0	0
Mutters	13	15	7	1	11	0	0
Natters	10	18	9	4	12	0	1
Navis	11	27	14	0	15	1	0
Neustift/Stubaital	20	49	16	4	22	0	0
Oberhofen/Inntal	3	15	5	3	14	0	0
Obernberg/Brenner	2	3	3	0	4	0	0
Oberperfuss	19	31	10	0	17	1	0
Patsch	5	12	3	1	9	0	0
Petttau	2	9	2	1	3	0	0
Pfaffenhofen	2	13	5	5	10	0	0
Pfons	5	8	3	0	4	0	0
Polling/Tirol	4	10	5	2	4	0	0
Ranggen	3	5	0	0	0	0	0
Reith/Seefeld	7	8	2	2	8	0	0
Rinn	4	7	2	0	6	0	0
Rum	47	79	33	17	53	0	1
St. Sigmund/Sellrain	0	0	0	0	2	0	0
Scharnitz	4	12	4	1	11	0	0
Schmirn	4	6	2	0	7	0	0
Schönberg/Stubaital	5	5	3	0	3	0	0
Seefeld/Tirol	7	27	7	8	16	0	2
Sellrain	4	4	1	0	5	0	0
Sistrans	8	20	4	0	9	1	1
Steinach/Brenner	11	36	13	3	26	0	0
Telfes/Stubai	8	16	6	0	3	0	0
Telfs	43	148	49	19	103	0	7
Thaur	23	37	11	3	16	0	0
Trins	6	11	3	1	4	0	0
Tulfes	5	15	4	3	9	0	0
Unterperfuss	0	2	1	0	13	0	0
Vals	2	11	4	0	5	0	0
Völs	33	68	18	9	32	0	0
Volders	14	36	10	2	25	0	1
Wattenberg	6	7	3	0	6	0	0
Wattens	32	65	18	4	51	0	0
Wildermieming	7	11	4	1	4	0	0
Zirl	25	71	28	7	45	0	3

Gemeindetabelle 3. Teil (Definition siehe Seite 37)

Gemeinde	Natürliche Bevölkerungsbewegung 2002						Ausländer
	Eheschließungen	Lebendgeborene			insg.	Gestorbene im 1. Lebensjahr	
		insg.	unehelich	Ausländer			
16	17	18	19	20	21	22	
KITZBÜHEL	222	589	263	68	437	1	15
Aurach/Kitzbühel	8	4	2	0	6	0	1
Brixen/Thale	10	30	16	3	16	0	2
Fieberbrunn	11	42	19	3	41	0	3
Going/WildenKaiser	6	24	9	4	8	0	1
Hochfilzen	2	12	6	0	8	0	0
Hopfgarten/Brixental	19	55	19	5	33	0	0
Itter	5	12	6	1	3	0	0
Jochberg	5	10	6	0	10	0	0
Kirchberg/Tirol	18	54	24	15	30	0	0
Kirchdorf/Tirol	11	47	19	4	21	0	0
Kitzbühel	27	77	40	6	85	0	3
Kössen	13	30	12	4	31	1	1
Oberndorf/Tirol	10	20	10	0	12	0	0
Reith/Kitzbühel	4	10	3	2	6	0	0
St.Jakob/Haus	0	8	4	0	0	0	0
St.Johann/Tirol	39	74	35	16	81	0	2
St.Ulrich/Pillersee	5	18	4	0	5	0	1
Schwendt	3	6	3	0	8	0	0
Waidring	7	29	15	4	8	0	0
Westendorf	19	27	11	1	25	0	1
KUFSTEIN	368	1064	392	138	656	4	29
Alpbach	12	29	12	0	15	0	0
Angath	3	16	4	1	2	0	0
Angerberg	6	22	5	0	5	0	0
BadHäring	8	20	3	3	22	0	0
Brandenberg	7	21	6	2	7	0	0
Breitenbach/Inn	16	34	16	2	15	0	0
Brixlegg	8	31	17	3	27	0	0
Ebbs	24	46	19	4	40	0	1
Ellmau	7	40	16	10	12	0	0
Erl	5	17	2	2	13	0	1
Kirchbichl	23	50	15	9	49	0	3
Kramsach	23	47	13	3	34	0	1
Kufstein	58	162	58	25	115	2	8
Kundl	14	47	19	3	32	0	1
Langkampfen	11	29	11	3	24	0	0
Mariastein	2	4	1	0	2	0	0
Münster	11	35	14	2	14	0	2
Niederndorf	7	29	15	2	13	0	0
Niederndorferberg	2	9	3	2	3	0	0
Radfeld	5	22	7	3	7	0	0
Rattenberg	1	5	1	1	4	0	0
Reith/Alpbachtal	13	24	8	5	24	0	2
Retzenschöss	0	3	1	0	3	0	1
Scheffau/Wild.Kaiser	5	16	9	0	21	0	2
Schwoich	9	15	5	2	11	0	0
Söll	11	45	19	9	13	0	0
Thiersee	5	25	9	2	19	0	0

Gemeindetabelle 3. Teil (Definition siehe Seite 37)

Gemeinde	Natürliche Bevölkerungsbewegung 2002						Ausländer
	Eheschließungen	Lebendgeborene			insg.	Gestorbene im 1. Lebensjahr	
		insg.	unehelich	Ausländer			
16	17	18	19	20	21	22	
Walchsee	5	19	4	4	5	0	1
Wildschönau	18	64	25	7	37	2	5
Wörgl	49	138	55	29	68	0	1
LANDECK	178	495	131	60	297	1	5
Faggen	3	7	3	0	3	0	0
Fendels	0	2	0	0	5	0	0
Fiss	2	13	3	2	3	0	0
Fließ	17	38	15	3	10	0	1
Flirsch	6	11	3	2	8	0	0
Galtür	2	7	0	0	3	0	0
Grins	3	19	2	1	14	0	0
Ischgl	7	17	4	0	12	0	0
Kappl	9	35	3	0	10	0	0
Kaunerberg	1	4	1	0	0	0	0
Kaunertal	1	7	5	0	3	0	0
Kauns	3	7	5	0	2	0	0
Ladis	5	3	1	0	3	0	0
Landeck	35	85	18	16	60	0	1
Nauders	5	17	5	3	5	0	0
Pettneu/Arlberg	2	14	4	2	9	0	1
Pfunds	16	29	11	4	20	1	0
Pians	2	8	1	3	7	0	0
Prutz	11	16	5	2	10	0	0
Ried/Oberinntal	5	10	3	4	15	0	0
St.Anton/Arlberg	6	28	11	7	19	0	0
Schönwies	8	21	2	4	10	0	0
See	5	15	2	0	2	0	0
Serfaus	4	12	5	1	1	0	0
Spiss	1	1	0	0	1	0	0
Stanz/Landeck	1	11	6	1	1	0	0
Strengen	4	12	3	0	9	0	0
Tobadill	7	8	0	0	4	0	0
Tösens	2	4	0	0	7	0	1
Zams	5	34	10	5	41	0	1
LIENZ	189	485	189	18	381	4	4
Abfaltersbach	5	4	1	0	3	0	0
Ainet	3	10	4	1	8	0	0
Amlach	1	2	1	0	2	0	0
Anras	6	17	1	0	8	0	0
Assling	7	15	5	0	17	0	0
Außervillgraten	0	11	2	0	9	0	0
Dölsach	11	25	15	1	12	0	0
Gaimberg	1	4	2	0	6	0	0
Heinfels	2	8	0	0	3	0	1
Hopfgarten/Deferegggen	2	6	2	0	7	0	0
Innervillgraten	9	12	1	0	5	1	0
Iselsberg-Stronach	3	6	1	0	4	0	0
Kals/Großglockner	4	18	7	0	19	0	0

Gemeindetabelle 3. Teil (Definition siehe Seite 37)

Gemeinde	Natürliche Bevölkerungsbewegung 2002						Ausländer
	Eheschließungen	Lebendgeborene			insg.	Gestorbene im 1. Lebensjahr	
		insg.	unehelich	Ausländer			
16	17	18	19	20	21	22	
Kartitsch	4	10	3	0	5	0	0
Lavant	2	4	1	0	2	0	0
Leisach	1	7	1	0	2	0	0
Lienz	39	108	56	13	125	0	2
Matrei/Osttirol	28	54	24	0	41	0	0
Nikolsdorf	5	9	4	0	11	0	0
Nußdorf-Debant	10	26	11	1	17	1	0
Oberlienz	5	15	3	0	10	0	0
Obertilliach	1	7	0	0	5	0	0
Prägraten	4	13	8	0	4	0	0
St.Jakob/Deferegggen	1	10	3	1	7	1	0
St.Johann/Walde	1	4	1	0	2	0	0
St.Veit/Deferegggen	5	9	4	1	4	0	0
Schlaiten	4	3	2	0	2	0	0
Sillian	8	17	5	0	6	0	0
Strassen	4	6	2	0	2	0	0
Thurn	3	2	1	0	6	0	0
Tristach	2	17	5	0	9	0	0
Untertilliach	1	4	1	0	3	0	0
Virgen	7	22	12	0	15	1	1
REUTTE	112	295	93	55	212	0	5
Bach	3	3	2	0	4	0	0
Berwang	4	4	0	0	3	0	0
Biberwier	2	4	2	1	1	0	0
Bichlbach	7	13	4	4	9	0	0
Breitenwang	3	11	5	0	8	0	0
Ehenbichl	2	5	2	0	3	0	0
Ehrwald	6	19	5	2	20	0	0
Elbigenalp	2	7	3	0	3	0	0
Elmen	2	2	0	1	2	0	0
Forchach	3	3	2	1	3	0	0
Grän	2	4	3	1	2	0	0
Gramais	0	0	0	0	0	0	0
Häselgehr	1	6	3	0	5	0	0
Heiterwang	2	5	3	0	3	0	0
Hinterhornbach	0	0	0	0	0	0	0
Höfen	5	18	3	3	5	0	0
Holzgau	3	13	6	3	4	0	0
Jungholz	1	2	0	1	1	0	0
Kaisers	0	1	0	0	0	0	0
Lechaschau	7	25	3	7	18	0	0
Lermoos	6	8	4	2	3	0	0
Musau	2	3	2	0	1	0	0
Namlos	0	1	1	0	1	0	0
Nesselwängle	1	1	0	0	5	0	0
Pfafflar	0	0	0	0	1	0	0
Pflach	5	12	3	3	4	0	1
Pinswang	0	2	1	1	5	0	0
Reutte	21	57	16	16	53	0	2

Gemeindetabelle 3. Teil (Definition siehe Seite 37)

Gemeinde	Natürliche Bevölkerungsbewegung 2002						Ausländer
	Eheschließungen	Lebendgeborene			insg.	Gestorbene im 1. Lebensjahr	
		insg.	unehelich	Ausländer			
16	17	18	19	20	21	22	
Schattwald	1	4	1	1	1	0	0
Stanzach	0	3	1	0	6	0	0
Steeg	1	15	2	1	6	0	1
Tannheim	3	14	3	2	6	0	1
Vils	7	6	0	2	10	0	0
Vorderhornbach	0	1	1	0	1	0	0
Wängle	2	14	6	2	6	0	0
Weißbach/Lech	5	5	4	0	9	0	0
Zöblen	3	4	2	1	0	0	0
SCHWAZ	328	806	340	100	548	2	19
Achenkirch	7	18	9	0	18	0	2
Aschau/Zillertal	8	18	11	0	6	0	0
Brandberg	2	4	2	0	3	0	0
Bruck/Ziller	4	10	6	1	3	0	0
Buch/Jenbach	9	37	11	5	15	0	0
Eben/Achensee	7	23	12	4	11	0	1
Finkenberg	6	18	9	0	15	0	0
Fügen	14	48	17	5	42	0	0
Fügenberg	2	7	4	0	7	0	0
Gallzein	2	2	0	0	3	0	0
Gerlos	2	4	2	0	7	0	0
Gerlosberg	3	8	1	0	0	0	0
Hainzenberg	4	4	3	0	3	0	0
Hart/Zillertal	6	11	5	0	11	0	0
Hippach	6	28	18	0	9	0	0
Jenbach	34	49	13	9	58	1	5
Kaltenbach	3	22	8	3	8	0	0
Mayrhofen	10	50	22	14	17	0	0
Pill	8	8	5	0	2	0	0
Ramsau/Zillertal	4	18	9	2	9	0	0
Ried/Zillertal	5	12	7	2	9	0	0
Rohrberg	0	5	1	0	3	0	0
Schlitters	7	14	3	3	8	1	0
Schwaz	55	124	47	19	115	0	2
Schwendau	4	22	11	5	6	0	0
Stans	6	16	6	1	9	0	2
Steinberg/Rofan	0	3	2	0	4	0	0
Strass/Zillertal	7	9	4	2	6	0	0
Stumm	15	27	13	5	13	0	0
Stummerberg	4	6	4	0	8	0	0
Terfens	11	19	8	3	7	0	0
Tux	8	13	8	0	10	0	0
Uderns	7	14	7	2	10	0	1
Vomp	24	56	15	10	40	0	4
Weer	8	16	8	1	14	0	0
Weerberg	7	17	5	1	9	0	1
Wiesing	9	25	10	2	11	0	1
Zell/Ziller	8	17	12	1	17	0	0
Zellberg	2	4	2	0	2	0	0

VERÖFFENTLICHUNGEN DER TIROLER LANDESSTATISTIK

IM AMT DER TIROLER LANDESREGIERUNG

- 1 Kindergärten in Tirol, Statistische Analyse des Arbeitsjahres 20..., **jährlich** seit 1982/83
- 2 Volkszählung 1981, Endgültige Ergebnisse für Tirol, Innsbruck April 1983, 39 S.
- 3 Der Fremdenverkehr im Winterhalbjahr 20..., **jährlich** seit 1982/83
- 4 Bevölkerungsentwicklung 1981/82, Ergebnisse der Bevölkerungsfortschreibung und der Personenstandserhebung 1982, Innsbruck Juli 1983, 15 S.
- 5 Der Fremdenverkehr im Sommerhalbjahr 20..., **jährlich** seit 1983
- 6 Amtsstunden für den Parteienverkehr, Repräsentativerhebung bei den Parteien der Dienststellen des Landes Tirol, Innsbruck Juni 1984, 37 S.
- 7 Jugendliche in Tirol - Eine statistische Analyse der 15- bis 19-Jährigen, Innsbruck Februar 1985, 46 S.
- 8 Tiroler Wohnbaustatistik 20..., **jährlich** seit 1985
- 9 Jugend und Erwerbstätigkeit - Zur quantitativen Arbeitsmarktnachfrage der Tiroler Jugendlichen 1971 bis 1996, Innsbruck Mai 1986, 37 S.
- 10 Typisierung der Tiroler Fremdenverkehrsgemeinden - Ergebnisse einer statistischen Analyse, Innsbruck Jänner 1987, 101 S.
- 11 Familie in Tirol - Eine Situationsanalyse mittels Daten der amtlichen Statistik, Innsbruck Februar 1987, 56 S.
- 12 Bevölkerungsprognose für Tirol, Innsbruck Oktober 1987, 73 S.
- 13 SITRO - Datenkatalog und Benutzerleitfaden 1990, Innsbruck Jänner 1990, 138 S.
- 14 Erhebungen und Studien des Landes Tirol 1986 bis 1994 - Ein Dokumentations- und Abfragesystem
- 15 Demographische Daten Tirol 20..., früher: „Die Bevölkerung in den Gemeinden Tirols 20..“, **jährlich** seit 1990
- 16 Arbeitsmarkt- und Berufsperspektiven in Tirol, Teil A: Analysen und Maßnahmen. Gemeinsam mit: Institut für Wirtschaftspädagogik und Personalwirtschaft der Universität Innsbruck, Innsbruck März 1991
- 17 Arbeitsmarkt- und Berufsperspektiven in Tirol, Teil B: Statistische Auswertung einer schriftlichen Befragung. Gemeinsam mit: Institut für Wirtschaftspädagogik und Personalwirtschaft der Universität Innsbruck, Innsbruck März 1991
- 18 Gebäude und Wohnungen in Tirol - Ergebnisse der Häuser- und Wohnungszählung 1991, Innsbruck September 1992, 60 S.
- 19 Die Wohnbevölkerung in Tirol, Ergebnisse der Volkszählung 1991, Innsbruck April 1993, 56 S.
- 20 Strukturdaten der Tiroler Bevölkerung, Ergebnisse der Volkszählung 1991 - Teil II, Innsbruck Dezember 1994, 73 S.
- 21 SITRO - Datenkatalog und Benutzerleitfaden 1995, Innsbruck Mai 1995, 140 S.
- 22 SITRO - Datenkatalog 2000, Innsbruck November 2000, 124 S.